

2022



Kirchgemeindeversammlung
vom 27. März 2023 | 19.30 Uhr
Evangelisches Zentrum
Rapperswil (EZRA)

Inhalt

Forum	2
Rück- und Ausblick	4
Gottesdienstliches Leben	6
Unterricht und Pfefferstern	10
Kinder, Jugend und Familie	14
Senioren	18
Diakonie	22
Kirche im Dialog mit der Welt	24
Musik und Chöre	28
Personelles	30
Liegenschaften	33
Tätigkeitsbericht Jubiläums-Stiftung	34
Traktanden Kirchgemeindeversammlung	35
Kirche in Zahlen	54
Kollektenspiegel	56
Verzeichnisse	58

Forum

Ökumene verbindet und fordert



ÖRK Welt Missions Konferenz, Arusha, Tansania 2018

Als 1531 der Zürcher Reformator Huldrych Zwingli bei der Verteidigung Zürichs gegen die katholischen Orte tot auf dem Schlachtfeld bei Kappel liegen blieb, änderten sich in der Folge auch in Rapperswil die Verhältnisse. Die kurz zuvor in der Rosenstadt eingeführte Reformation wurde rückgängig gemacht. Wer nicht schwor, wieder katholisch zu werden, musste die Stadt verlassen. Ohne Gewalt ging diese «Säuberung» nicht vonstatten. Es ging dabei nicht nur um Religion, sondern auch um handfeste ökonomische und machtpolitische Interessen.

So blieb Rapperswil Jahrhunderte lang der katholische Antipode zum reformierten Zürich. Wunden sind schnell geschlagen, doch die Heilung, wenn sie denn geschieht, dauert lange. Erst die Industrialisierung und die politischen Ideale, die schliesslich zur Gründung der modernen Eidgenossenschaft führten, ermöglichten den Reformierten wieder die Ansiedlung. Bis aus distanzierten konfessionellen Milieus freundschaftliche Nachbarn und schliesslich ökumenisch verbundene Glaubensgeschwister wurden, dauerte es noch Jahrzehnte.

Ökumene als Friedensprojekt

Die Idee zur weltweiten ökumenischen Bewegung entstand in den Trümmern des ersten Weltkriegs, doch erst die Katastrophe des Zweiten Weltkriegs weckte das Bewusstsein für die Dringlichkeit, dass Christinnen und Christen aus aller Welt und allen Konfessionen zusammenstehen müssen, damit Friede wachsen konnte. 1948 schlug die Geburtsstunde für den Ökumenischen Rat der Kirchen «ÖRK», dem die meisten grossen Konfessionen angehören – mit Ausnahme der Römisch-katholischen Kirche. Ihren Anspruch, die eine Weltkirche zu sein, hat sie nie aufgegeben, doch beteiligt sie sich in wichtigen Kommissionen des ÖRK und sucht eine enge Kooperation.

Alle acht Jahre trifft sich die weltweite ökumenische Bewegung zu einer Vollversammlung. 2022 fand die Konferenz nach 50 Jahren wieder in Europa statt. In Karlsruhe versammelten sich die Delegierten der 352 Mitgliedskirchen aus 120 Ländern und Tausende von Besuchenden. Mitten unter ihnen sass auch Pfarrer Heinz Fäh als Delegationsleiter der Evangelischen Kirche der Schweiz. Zur linken sass die Äthiopisch-Orthodoxen, vor ihm Presbyterianer aus Nigeria, zur Rechten eine indonesische Delegation. Auch die Russen waren mit einer grossen Delegation angereist. Ebenso die Ukrainer, die als Noch-nicht-Mitglieder im ÖRK trotzdem eingeladen waren. Diverser und spannungsgeladener konnte eine christliche Versammlung nicht sein.

Die drängenden Themen

Die Themen drehten sich kaum um die Glaubenslehre, sondern um die handfesten Nöte dieser Welt: Die Suche nach einem gerechten Frieden, die Bewahrung der Schöpfung, die Klimakrise, die Überwindung der Armut, den Kampf gegen die Ausgrenzung von Minderheiten, gegen Rassismus und Verfolgung, den Kampf für Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung und für fundamentale Rechte aller Menschen, besonders von Frauen.

Die Perspektiven und Erfahrungen der Teilnehmenden waren sehr unterschiedlich. Doch das Wunder, das sich in diesem Kontext ereignete, war die Verbundenheit durch den gemeinsamen Glauben an Jesus Christus. Erlebbar wurde dies in täglichen Gebetszeiten unter einem riesigen Gottesdienstzelt. Da gingen uralte orientalische Gebete über in lateinamerikanische Sambarhythmen, da sangen alle im Chor 'Nun danket alle Gott,' während in einer anderen Gebetszeit pfingstlich-charismatische Lobpreislieder gesungen wurden oder zu afrikanischen Liedern getanzt wurde.

Diese Feiern wischten die Divergenzen nicht weg, doch sie bildeten die Basis für einen ehrlichen Dialog. Erzbischof Justin Welby, das Oberhaupt der Anglikanischen Kirche, sagte gegen Ende der Versammlung: *«Zeiten der weltweiten Krisen – und sie sind heute womöglich grösser denn je in der menschlichen Geschichte – sagen uns, dass die Zeit des ökumenischen Winters vorbei ist... Wir können uns den Luxus einer wohlpraktizierten christlichen Trennung nicht mehr leisten.»*

Was tun wir?

In Rapperswil-Jona haben wir uns als Katholiken und Reformierte für einen ökumenischen Weg entschieden. Wir wollen ausloten, wie weit uns die gemeinsame Glaubensbasis trägt. Von Betttag 2023 bis Betttag 2024 feiern wir an allen grossen Feiertagen einen ökumenischen Gottesdienst – an Weihnachten, Karfreitag, Ostern, Pfingsten und zu anderen Gelegenheiten. Wir öffnen unsere Türen und Herzen noch weiter für einander, als zuvor. Zielpunkt wird der ökumenische Kirchentag am Betttag 2024 sein. Wenn das nicht ein verheissungsvoller Weg ist! Möge Christus uns auf ihm begleiten.

Pfarrer Heinz Fäh



Orthodoxe Delegierte in Karlsruhe



Die kenianische Moderatorin Agnes Abuom und ÖRK Generalsekretär Ioan Sauca

Rück- und Ausblick

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Rückblickend war es ein turbulentes Jahr und ich hätte nie gedacht, dass ich Mitte Jahr das Präsidium ad interim übernehmen würde.

Das erste Quartal war geprägt durch die Sanierung der Deckentragkonstruktion unseres Kirchenraums im EZJ. Sie konnte pünktlich auf Karfreitag fertiggestellt werden. Der Kirchenraum mit seiner neuen hellen Holzdecke gefällt und sieht nun wieder wie zu seiner Eröffnung 1976 aus.

Auch zeichnete sich bereits zu Jahresbeginn ab, dass der Bereich Hauswirtschaft neu zu organisieren sei. Mitte Jahr wurden die Bereiche Hauswartung und Hauswirtschaft zum «Hausdienst» zusammengelegt und unserem Kirchgemeindeschreiber unterstellt. Dadurch können viele Synergien mit dem Sekretariat in der Leitung genutzt und der Informationsfluss verbessert werden. Zudem konnte dadurch die Kirchenvorsteherschaft um ein Ressort «verschlankt» werden.

Mitte Jahr begann die neue Amtsperiode mit erwarteten personellen Ab- und Zugängen, aber auch mit unerwarteten Abgängen. Durch den Wegzug unserer bisherigen Präsidentin Beatrix Bock musste neben den Vorstehern der Ressorts Finanzen und Personal nun auch noch eine neue Person für das Präsidium gesucht werden.

Die Suche nach geeigneten und dazu geneigten Personen gestaltete sich schwierig. Dank den persönlichen Kontakten, aber auch dank den Aufrufen in unserem Kirchenboten gelang es uns, für alle offenen Ressorts aus unserer Sicht geeignete Personen zu finden und Ihnen, liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, zur Wahl vorzuschlagen (siehe Traktanden Seiten 46–49). Darüber freuen wir uns sehr.

Diese Phase der Suche zeigte zudem, dass die Kirchenvorsteherschaft noch nicht optimal organisiert ist, da das zeitliche Engagement dafür für viele Berufstätige zu gross ist. Aus diesem Grund starteten wir bereits im zweiten Halbjahr 2022 eine Organisationsanalyse. Zudem stehen in ein paar Jahren Pensionierungen in unserer

Pfarrschaft an und es gilt eine neue Vision auszuarbeiten, damit wir wissen, wohin wir unser Schiff steuern sollen. Dafür haben wir 2023 einige Workshops mit externer Unterstützung vorgesehen.

Gänzlich unerwartet verliess uns auf Ende Oktober unsere langjährige Pfarrerin Katharina Hiller, um eine neue Aufgabe in der Landeskirche Zürich zu übernehmen. Nach dem ersten Schock einer weiteren Vakanz sind wir umso glücklicher, dass wir Pfarrerin Belinda Dietziker gewinnen konnten, bei uns zu bleiben, und wir sie Ihnen, liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, zur Wahl vorschlagen dürfen (vgl. Traktandum Seite 45). Sie ist unserer Kirchgemeinde wohl bekannt, hat sie doch in den letzten zwei Jahren die Pfarrpersonen Katharina Hiller, Cyril Schmitt und Hanspeter Aschmann während ihrer Studienurlaube vertreten.

Sehr erfreulich war Mitte November die Uraufführung des durch unser Kirchgemeindegmitglied Elia Bertschi anlässlich seiner Maturaarbeit selbstkomponierten Oratoriums «Samuel» in unserer Kirche in Rapperswil.

Zu guter Letzt danke ich meinem Team der Kirchenvorsteherschaft, den Mitarbeitenden und Ihnen, liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, ganz herzlich für die erfahrene Unterstützung während der letzten Monate, ohne die wir es wohl nicht geschafft hätten, das Schiff auf Kurs zu halten, die notwendigen Personen zu finden und ersten Weichenstellungen für die Zukunft vorzunehmen.

Ihr Felix Rosenfeld, Präsident ad interim



Evangelisches Kirchenzentrum Jona



Evangelisches Zentrum Rapperswil



Evangelisch-reformierte Kirche Rapperswil

Highlights 2022

9.1.

Stationen –
Gottesdienst «Das Leben
ist eine Baustelle»

27.2.

Gottesdienst
mit Friedensgebet

20.3.

Ökumenischer
Gedenkgottesdienst für
frühverstorbene Kinder

25.9.

Gottesdienst anlässlich des
SlowUp mit Programm des
Pfeffersterns und roundabout

23.10.

Abschiedsgottesdienst
für Pfarrerin
Katharina Hiller
mit Gospelmoods,
Kantorei,
Seniorenchor und
vielen weiteren

17.4.

Osterfrühgottesdienst
mit Abendmahl in Jona
mit Claudia Rieben,
Celina Brändle und
Pfarrerin Katharina Hiller

21.8.

Schulanfangsgottesdienst
zum Thema
«Schritt für Schritt»

15.5.

Festgottesdienst zum
150-Jahre-Jubiläum
der Kantorei Rapperswil-
Jona mit Bläserensemble
und Pfarrer
Hanspeter Aschmann

26.6.

Teilete-Gottesdienst
«Welt der Wunder»

**26.5.+
29.5.**

Konfirmationsgottesdienste
der Konfirmandinnen und
Konfirmanden mit den
Pfarrpersonen Belinda Dietziker
und Katharina Hiller

12.6.

Blues'n'Jazz Gottesdienst
mit Pfarrer Heinz Fäh,
Diakon Robert Schätzle und
Larissa Baumann mit Band

Gottesdienstliches Leben

Wir feiern Gottesdienste in grosser Zahl und in verschiedenen Formen: Eher traditionell in Rapperswil, als Gospel- und Family-Gospelgottesdienste in Jona und neu auch als Feierabendgottesdienste in Rapperswil.

Feierabendgottesdienst – Ein neues Angebot in Rapperswil hat dieses Jahr an 20 Freitagabenden stattgefunden. Die Kombination eines rund 60 Minuten dauernden Gottesdienstes mit einem zweiten Teil im Anbau der Kirche mit Barbetrieb ist eine interessante neue Form, die Anklang findet. Ein grösseres Team aus Pfarrpersonen, Musikern und Freiwilligen gestaltete diese Feiern. Statt in einer Predigt wurden biblische Texte durch interaktive Gespräche gemeinsam erlebbar gemacht. Ein offener Teil bot den Besuchenden Raum für persönliche Erfahrungen. Besondere Erlebnisse waren der Besuch der Serbisch-Orthodoxen Gemeinde Zürich mit Chor, eine Ad-hoc-Band, die Bierbrauer vom «Zwinglispoiz» am Sommerfest, das Kerzenlabyrinth und die Christmas Carols mit Kantorei und Bläserensemble.

Osterfrühgottesdienst – In der Dämmerung des Ostermorgens versammelten sich Männer, Frauen, Kinder und Jugendliche rund um das Feuer neben dem neuen Brunnen vor dem EZJ. Ein Konfirmand entzündete die Osterkerze am Osterfeuer und gab das Licht weiter. Ein Jugendlicher vom Pfefferstern liess aus dem Brunnen das Wasser für die Taufferinnerung in die Taufkanne fließen. Singend zogen alle gemeinsam mit den Jugendarbeiterinnen Claudia Rieben und Celina Brändle und mit Pfarrerin Katharina Hiller in den dunklen Kirchraum ein und entzündeten mit ihren Lichtern die Kerzen auf dem grossen Holzkreuz. Gemeinsam auf das Osterevangelium hören, sich an die eigene Taufe erinnern lassen, Brot und Traubensaft im Abendmahl teilen, dazu Lieder aus Taizé gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Kathrin Trüb singen: So erlebten alle Mitfeiernden, dass das Licht der Auferstehung stärker ist als die Dunkelheit der Welt.

Schulanfanggottesdienst – Zum Thema «Schritt für Schritt» erkundeten rund 130 Personen voller Begeisterung die Posten des Stationengottesdienstes zum Schulanfang. Kinder, Eltern, Grosseltern, Gotten, Göttis und Gemeinde starteten gemeinsam im Kirchraum mit einer Bilderbuchgeschichte. Anschliessend waren alle eingeladen, die Stationen im und rund um das EZJ auszuprobieren. So konnten die Familien einen Barfussweg entdecken, eine Segensdusche mit Seifenblasen empfangen, Fürbitten malen oder schreiben und sie in den Brunnen setzen, mit Casey Crosby singen und ihre Füsse auf Papier malen. Zum Schluss kamen alle wieder im Kirchraum zusammen, wo Pfarrerin Katharina Hiller ihnen den Segen gemäss der biblischen Zusage «Du stellst meine Füsse auf weiten Raum» (Psalm 31,9) mit auf den Weg gab.

Ökumenische Gottesdienste feierten wir in grosser Zahl: Im Januar mit der Pfarrei St. Franziskus, im März während der ökumenischen Fastenwoche, zum Erntedank Anfang September in Wagen und am Betttag mit der Pfarrei St. Johann (Kantatengottesdienst). Dazu kamen je ein ökumenischer Gottesdienst im PZ Meienberg im Juni und im Dezember.

Gottesdienste mit der Kantorei fanden an Ostern, am Festgottesdienst zum 150-Jahr-Jubiläum der Kantorei, am Reformationssonntag, anlässlich der Christmas Carols und in der Christnacht statt.

Gospelgottesdienste wurden dieses Jahr 22 gefeiert, sieben davon mit unserem Gospelmoods Chor. Ein besonderer Höhepunkt war die Gospelweihnacht.

Gottesdienste in den Heimen fanden 14-täglich im PZ Meienberg und im PZ Bühl statt, an hohen Feiertagen auch im APH Fischmarkt und in der Pflegewohnung Porthof. Die in ökumenischer Zusammenarbeit organisierten Andachten für die Wohngruppen der Stiftung Balm konnten wie gewohnt alle drei Wochen gefeiert werden.

Zu **ökumenischen Segensfeiern** jeweils am ersten Dienstag im Monat luden Pfarrerin Katharina Hiller und Seelsorgerin Esther Rüthemann in die Liebfrauenkapelle ein. Insgesamt fanden dieses Jahr zehn Feiern statt und boten Raum für Gebete, Stille und einen persönlichen Segen.

Gottesdienste der **Eglise française** fanden monatlich mit Pasteur R. Es-Sbanti in unserem Zentrum in Rapperswil statt.

Encuentro en Español – Gottesdienste in spanischer Sprache fanden einmal pro Monat mit Pfarrerin L. Schmitt in unserem Kirchenzentrum in Jona statt.



Kreuzweg am Karfreitag



**Feierabend mit Gästen der Serbisch-orthodoxen
Gemeinde Zürich**



**Pfarrerinnen Belinda Dietziker –
Gottesdienst an Karfreitag**



Pfarrer Hanspeter Aschmann



**Pfarrer Heinz Fäh – Gottesdienst am
Reformationssonntag**



**Pfarrerinnen Katharina Hiller –
Gottesdienst «Teilete»**



**Pfarrer Cyril Schmitt – Verabschiedung
Pfarrerinnen Katharina Hiller**

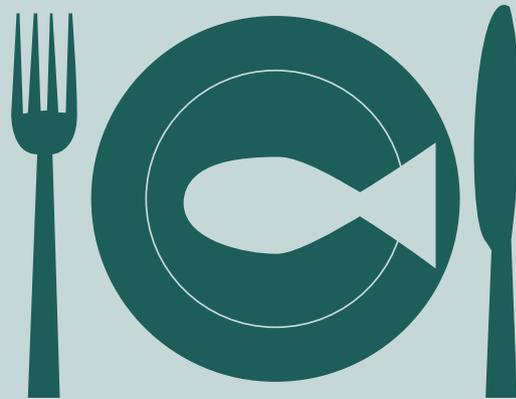
2100

Lektionen

Religionsunterricht
mit über 500 Kindern

Reli über Mittag

Sieben Religionslehrpersonen unterrichten in zehn Primarschulhäusern bei Reli über Mittag in der Oberstufe



Buffet

1 unvergessliches
Buffet im Wald

100 Lieder im **Glow**
gesungen
40 Auswahlmodule
im Pfefferstern



Unterricht und Pfefferstern

2022 war ein Jahr des Umbruchs im Ressort Unterricht – langjährige Teamkolleginnen zogen weiter und nahmen neue Herausforderungen an. Wir freuten uns, neue Mitarbeiterinnen willkommen zu heissen und mit ihnen zeitgemässen Unterricht, spannende Erlebnismodule und vielseitige Aktivitäten gestalten zu können.

Ein herzliches Dankeschön!

Celina Brändle, Pfarrerin Katharina Hiller, Katja Jud und Christina Erni haben das Ressort jahrelang mitgeprägt und ihm ein Gesicht gegeben. Kinder und Jugendliche unserer Gemeinde konnten durch Euch christlichen Glauben erleben und darin wachsen. Danke!

Gschichte Chischte

Das Angebot richtet sich an die Kinder der 1. bis 3. Primarklasse. Alle 14 Tage treffen sich etwa 11 Kinder. Es ist ganz still. In der Mitte des Sitzkreises flackert eine Kerze. Die Augenpaare richten sich auf die Handpuppe Lucy, welche die Jungen und Mädchen begrüsst und ins Thema einstimmt. Die Kinder lieben das Liedersingen, lauschen biblischen Geschichten und philosophieren und theologisieren gerne: Warum hat Jesus das gemacht? Weshalb wurde Bartimäus wieder gesund? Warum hat Zachäus sein Leben geändert? Nach solcher Denkarbeit darf das gemeinsame Znüni nicht fehlen und bei Bastelarbeiten lassen die Kinder ihrer Kreativität gerne freien Lauf. Ganz stolz nehmen sie jeweils ihr Werk nach Hause.

Die Gschichte Chischte holt die Kinder dort ab, wo sie stehen. Sie soll einerseits Vertrautheit mit biblischen Inhalten geben, andererseits eine Beheimatung in unserer Kirchgemeinde schaffen.

Religionsunterricht und Zusammenarbeit mit Volksschullehrpersonen

Sieben Religionslehrpersonen erteilen im Auftrag der Kirchgemeinde in zehn verschiedenen Primarschulhäusern Religionsunterricht, teils für konfessionell gemischte Klassen. Für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe bieten wir «Reli über Mittag» an.

Kollegialer Austausch mit Klassenlehrpersonen erleichtert die Arbeit der Religionslehrpersonen und – sofern gewünscht – können auch gemeinsame Projekte verwirklicht werden.

So gestaltete Matthias Bertschi mit einer Klasse und ihrer Lehrperson einen Waldtag zu «Sozialem Zusammenhalt». Die Schülerinnen und Schüler nahmen selbst Lebensmittel für das Mittagessen mit. Zusammen bereiteten sie ein grosses Buffet ohne Verpackungsmaterial vor. Ziel war es, dieses Buffet als gesamte Gruppe und ohne Bodenkontakt zu essen. Dazu standen 1 km kurze bis längere Seilstücke zur Verfügung. Durch Zuhören, gemeinsames Planen und gute Zusammenarbeit gelang es der Klasse, bis zum Mittagessen zwischen ein paar Bäumen eine Seil-Konstruktion zu bauen. Und schliesslich konnten alle darauf gemütlich essen. Im Religionsunterricht war dann die Verbindung mit dem Gleichnis des barmherzigen Samariters wichtig.

Pfefferstern – Weiterziehen und Neues beginnen

Nicht nur neue Gesichter bei den Mitarbeitenden, sondern auch neue Module halten den Pfefferstern lebendig! Aus dem Galadiner wurde neu eine Benefiz-Fondue-Stubete. Jugendliche kreierten und servierten zu urchiger Musik Fondue-Variationen. Ein Erfolg! Natürlich wurde der Erlös wieder dem Pfefferstern-Jahresprojekt gespendet. Oder: Der grosse Saal des EZRA wurde in ein Kino umgewandelt. Ca. 100 Jugendliche schauten sich den neuen Spielfilm zur Reformation an. Natürlich haben Getränke und Popcorn nicht gefehlt. Oder Pfeilbogen-Schiessen: «Welches Ziel habe ich im Leben? Was spielt Gott da für eine Rolle?» Eine lebhaft diskutierte und die Einführung ins Bogenschiessen rundeten dieses Modul mit unserem Diakon ab.

In einem weiteren Modul lernten die Jugendlichen ein Projekt unserer Kirchgemeinde kennen: «EssBox – Leben in Armut». Sie hörten von Menschen, die hier vor Ort in Armut leben. Und was unsere Diakonie tut, um solche Not ein wenig zu lindern.

Rund 120 Jugendliche der 1. und 2. Oberstufe besuchten 2022 im Rahmen des Pfeffersternprogramms mehrere der über 40 angebotenen Module und erlebten auf vielfältige Art und Weise das kirchliche Leben unserer Gemeinde. Wir freuen uns auf ein nächstes Jahr mit vielen Jugendlichen, neuen Gesichtern und frischen Ideen!



**Religionskompensationstag im Wald
Mittagsbuffet essen ohne Bodenkontakt**

Konfirmationen 2022

Die Erleichterung war auf allen Seiten gross, dass wir die Konfirmationen dieses Jahr ohne Einschränkungen feiern konnten.

Am 26. Mai konfirmierte Pfarrerin Belinda Dietziker 25 Konfirmandinnen und Konfirmanden in Jona. Das Motto war «Sieg und Niederlage», das aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet wurde.

Am 29. Mai feierten 21 Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Pfarrerin Katharina Hiller ihre Konfirmation zum Thema «My Lighthouse» in der Kirche Rapperswil.

Konfirmationsunterricht 2022/23

Im September startete der Unterricht für 31 Konfirmandinnen und Konfirmanden in Rapperswil und Jona. Pfarrer Cyril Schmitt und Pfarrerin Belinda Dietziker, welche die Gruppe aus Rapperswil von Pfarrerin Katharina Hiller übernahm, leiten diesen Jahrgang.

Wegen der kleineren Gesamtgruppe und dem Pfarrereinnenwechsel führen alle gemeinsam in ein Konflager nach Churwalden. Das Programm war abwechslungsreich und die Gemeinschaft gut. Ein Höhepunkt war sicherlich der Besuch in der Justizvollzugsanstalt Realta in Cazis, der vielen nachhaltig in Erinnerung bleiben wird.



Unterricht im Waldschulzimmer



Gschichte Chischte



Konfirmation Jona



Konfirmation Rapperswil



Benefiz-Fonduestubete

Highlights 2022

9



Proben für 2 Aufführungen
des Weihnachtsmusicals:
«Ausnahmestand in
Bethlehem»

857

Flaschen für frische
«Zwingli-Spoiz»-
Biere wurden geputzt



1000 m

Seil für einen Seilpark wurde
in den Erlebnistagen verbaut



1

SPOIZ-JAHR
in Zahlen:
5 Brautage –
22 Sude –
483.5 Liter –
8 verschiedene
Sorten Bier

80

Personen von
7 bis 77+ machten beim
Weihnachtsmusical mit



1600

Athletinnen und Athleten
waren an den römischen
Festspielen im
Cevi-RELA dabei



17'856

Pässe beim VaKi und
Männer-Unihockey



1

nomadisches Hilfsleiter-
Ausbildungsweekend für
die Erlebnistage fand statt



7:7

waren die Schlussresultate
beim Unihockey



20

Cevi-Lagertage wurden
organisiert

1 Million

eine 13 Meter lange Stadt



150

Pizzastücke wurden nach dem
Pizzagottesdienst verdrückt



Kinder, Jugend und Familie

Ein vielfältiges Angebot für Kinder, Jugendliche, Mütter und Väter steht übers Jahr zur Verfügung ...

GLOW steht für die Community der Jungen Erwachsenen in unserer Kirchgemeinde, welche sich wöchentlich am Mittwochabend im EZJ trifft. Das Pfingstweekend in Ascona zum Thema «beGEISTert» gehörte sicherlich zu einem der Höhepunkte im 2022.

Ein weiterer war der erste Pizza-Gottesdienst, welcher gemeinsam mit der Jugendgruppe «Chillä i dä Chilä» in der Kirche Rapperswil mit rund 50 Jugendlichen gefeiert wurde. Pizza zum Einstieg und dann ein Jugendgottesdienst mit eigener Jugendband, Theater und Inputs standen auf dem Programm. Drei Tage lebte die Gruppe als grosse WG im EZJ zusammen. Mit gemeinsamem Singen und Austausch über Jesus, der als Licht in die Welt kam, gab es sprichwörtlich «GLOW-LIGHTS» in diesen Tagen. Ein WM-Abend mit dem «Chillä i dä Chilä» und den «Zwingli-Spoiz-Männern», Spiel und Spass beim Schwitzen in der Turnhalle, der Besuch des Weihnachtsmarktes in Einsiedeln und ein ausgiebiger Brunch am Sonntagmorgen rundeten diese drei gemeinschaftlichen Tage ab.

«Wenn das Essen zur Nebensache wird» – Jeden Freitagabend treffen sich Jugendliche der Oberstufe im EZJ. Seit August 2022 übernahm Reihaneh Khorand, Jugendarbeiterin in Ausbildung, die Hauptverantwortung für das **Chillä i de Chilä**. Nebst Essen gehören Gemeinschaft, Spiel und Spass sowie die Möglichkeit, sich mit dem Glauben zu befassen, dazu.

Das Jugendtheater **Theater 7** probte fleissig für das neue Bühnenprogramm «Zweitklass Beton». Die Jugendlichen hatten ihre Ideen für das Stück, das auf dem Gleichnis vom «Haus auf Fels und Sand gebaut» basiert, eigens kreiert und interpretiert. Die Aufführungen werden vom 24. bis 26. März 2023 im EZRA stattfinden. «Jetzt weiss ich, wie Jesus gelebt hat». Diese Aussage machte

ein Kind nach der **Chinder Chile**, als sie zu Hause als Familie nochmals darüber austauschten. Den Kindern und Erwachsenen auf einfache Art von Gott, Jesus und dem Heiligen Geist zu erzählen, davon zu singen und im Zusammensein seine Nähe und Gegenwart zu spüren, das ist das Ziel der Chinder Chile. Dabei ist der gemeinsame Zvieri im Anschluss genauso wichtig wie die Feier selbst. **Roundabout Kids** ist immer wieder in der Chinder Chile präsent. So haben die Mädels der Tanzgruppe mit ihrem Auftritt schon bei den Kleinsten für Staunen gesorgt. Für viele Mädchen ist der Donnerstagabend der wichtigste Abend in der Woche, da sie nicht nur coole Choreographien einstudieren, sondern beim gemütlichen Teil auch Freundschaften aufbauen und pflegen.

Die **Familienferienwoche** führte dieses Jahr nach Montmirail. 55 Personen fanden im Gästehaus Don Camillo ein schönes Zimmer, feines Essen und eine traumhafte Umgebung vor. Der Biopool war der Hauptanziehungspunkt in dieser Woche und das begehrte Nass eine willkommene Abkühlung. Passend zum Thema «Schätze sammeln» wurden Schätze in der Natur, bei den Menschen und in der Bibel gesucht.

Im **Singe mit de Chliine** wurde erlebt, wie aus Kleinkindern, die gerade Laufen lernen, kleine Kinder werden, die mittanzen, sich mitbewegen und mitsingen. Zu Hause werden die gelernten Lieder mit Freude gesungen.

Nach zwei Jahren Pause wurde dieses Jahr wieder ein **Frauen-Kinder-Weekende** durchgeführt. Sechs Frauen und sieben Kinder starteten die Wanderung auf der Sattellegg. Sie führte in diversen Stationen via Eselalp nach Euthal am Sihlsee. Auf dem Campingplatz wurden die Zelte aufgebaut, es wurde über dem Feuer gekocht und die Gemeinschaft genossen. «Mit allen Sinnen die Schöpfung erfahren» war das Thema des Wochenendes.

Auch die Väter waren mit ihren Kindern unterwegs. Im März bauten sie im **VaKi-Schnee-Weekend** Schneehöhlen und Iglus, um darin zu schlafen. Das Nachtessen wurde auf dem Feuer unter dem Sternenhimmel im eigens dafür gebauten Gruppenplatz gekocht und gegessen. Der Outdoor-Gottesdienst und die VaKi-Zeit standen unter dem Motto «Mut». Im August ging es auf dem «geschmolzenen Schnee» des Walensees und Linthkanals mit den Kanus im **VaKi-Kanu-Weekend** weiter. Auf dem Gäsi-Zeltplatz wurde übernachtet. Vertrauen stand im Zentrum des Weekends. Im November trafen sich Väter mit ihren Kindern zum **VaKi-Lego-Weekend**. In 1 ½ Tagen wurde eine 13 Meter lange Legostadt gebaut. Am Sonntag wurde der Gospel-Lego-Gottesdienst zum Thema «Fundament» gemeinsam gestaltet.

Der Verein «**Zwingli-Spoiz**» ist Teil der Männerarbeit und ist im abgelaufenen Jahr auf etwas über ein Dutzend Mitglieder angewachsen. An fünf Brautagen wurden 22 Sude gekocht, aus welchen 483.5 Liter Bier in acht verschiedenen Sorten entstanden sind. Nebst viel tatkräftigem Einsatz, insbesondere an den Abfülltagen, hatte das gemütliche Beisammensein und Austauschen während der Brautage einen gewichtigen Platz und bot den Bierbrauern Raum, den sonst oftmals hektischen Alltag etwas ruhiger anzugehen. Das Bier wurde an verschiedenen kirchlichen Anlässen (Pfefferstern Gala Dinner, Feierabend-Kirche, Slow-Up, ...) zum Verkauf angeboten und wird erfreulicherweise unterdessen von breiter Seite nachgefragt. Ein Teil des Verkaufserlöses wurde laufend in den Aufbau der nötigen Infrastruktur investiert und die Brau-Kapazität somit erhöht. Dennoch war es dem Verein wichtig, dem Zusatz des Biers als Benefiz-Bier gerecht zu werden, und so konnte zum Jahresende ein Grossteil des Erlöses, 1'000.– Franken, dem Pfefferstern-Jahresprojekt als Spende überwiesen werden.

Neben 18 superspannenden **Cevi** Nachmittagsprogrammen gab es dieses Jahr insgesamt 20 Cevi-Lagertage. Im UFLA wurde mit dem Wikinger Ragnar gekämpft, mit Lucky Luke um die Wette geritten, mit Yoyo in die Simsala-Grimm-Welt eingetaucht und eine «Cevitopf-Überfeuer-Lasagne» erfunden.

Ein Highlight waren immer die Taufen und die neuen Cevi-Namen.

In den Sommerferien fand das RELA (Regional-Lager) statt. Da lud Kaiser Nero Ägypter, Kelten, Römer und die Griechen zum grössten römischen Festspiel mit ca. 1600 Athleten ein. Im HELA lernten die Cevi-Kinder die berühmtesten Gallier näher kennen. Asterix und Obelix begleiteten sie die ganze Woche und halfen bei der Olympiade zum Sieg, fast ohne Zaubertrank. Ein Jahr mit vielen Erlebnissen wurde mit der Cevi-Waldweihnacht abgeschlossen.

Die Kinder erlebten in den **Erlebnistagen** die Geschichte von David, der als Hirte die Schafe seines Vaters auf dem Feld hütet. Durch ganz besondere Umstände, eine tolle Freundschaft und viele heikle Situationen wird der junge Hirte der grösste König von Israel. Jeden Morgen spielten Leiterinnen und Leiter den Kindern einen Teil der Geschichte vor. Nach dem Singen bastelten und spielten die Kinder in den entsprechenden Altersgruppen. Am Mittwoch bauten sie mit langen Seilen einen eigenen Seilpark. Die älteste Gruppe übernachtete an einem Abend im EZJ-Kirchenraum.

Das **Generationen-Weihnachtsmusical «Ausnahmezustand in Bethlehem»** beschreibt die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht von Kindern. Gespielt mit Kindern und Erwachsenen und begleitet durch einen Generationenchor 7 bis 77+. Drei Lieder wurden von den Roundabout Kids und Youth tänzerisch untermalt. Im Lockdown 2020 wurden sowohl das Weihnachtsmusical geschrieben wie auch die Lieder getextet und komponiert.



Erlebnistage 22 – Krönung von David



roundabout Tanzgruppe



CAMP – Farbenschlacht mit 30 Jugendlichen

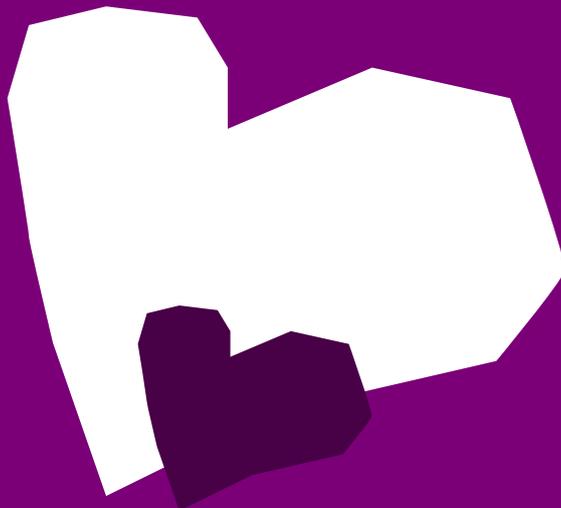


VaKi-Lego-Weekend

Highlights 2022

Szenische-Lesung

von Tolstois Erzählung
«Wo Liebe ist, da ist Gott»
mit Cornelis Rutgers



Sport und Kirche

haben mehr Gemeinsamkeiten als
vermutet. Darüber sprach Istvan Nagy
mit Stefan Bürer am 15. Juni bei
«Begegnung mit»



Seniorenclub

Mit 59 Anlässen war das Jahresprogramm
2022 strukturiert und umfassend. Die 22
Ausflüge mit dem ÖV führten die insgesamt
406 Teilnehmenden in drei Länder und 18
Kantone.



Die Menschen werden älter. Nicht nur die eingeschränkte Mobilität beschäftigt sie. Der Umgang mit Demenz ist eine Herausforderung, sowohl für die davon Betroffenen, als auch für ihre Angehörigen.

Lebensnahe Themen, lokale Referentinnen und Referenten

Unsere Anlässe orientieren sich an den Themenkreisen Reisen, Gesundheit, Bildung und Spiritualität. Auch versuchen wir Referentinnen und Referenten aus nächster Nähe für uns zu gewinnen oder wir nehmen eine lebensnahe Thematik auf.

Höhepunkte der Anlässe waren

- die szenische Lesung von Leo Tolstois Lieblingserzählung «Wo Liebe ist, da ist auch Gott» vorgetragen vom Schauspieler Cornelis Rutgers.
- der Vortrag «Frauen auf der Kanzel» von Pierre Aerne erinnerte an das jahrzehntelange Wirken von Pfarrerin Martha Stuber selig von 1947 bis 1983 in Rapperswil-Jona.
- «Eishockey und Kirche» verbinden auch Gemeinsamkeiten. Darüber sprach Istvan Nagy unter anderem mit dem lokal bekannten Leiter für Kommunikation und PR bei den SCRJ Lakers, Stefan Bürer.
- die Vorführung der neusten Multivision-Show des Naturfotografen Walter Meli aus Jona «Naturparadiese der Schweiz».

Menschen mit Demenz begleiten

Im Alltag, bei Besuchen, in der Nachbarschaft oder auch in der eigenen Familie begegnen wir Menschen mit Demenz. Diese Begegnungen fordern uns oft heraus, denn Menschen mit Demenz sind anders. Zur Gestaltung solcher Begegnungen fanden zwei Themenwochen statt, ergänzt durch den von der St. Galler Kantonalkirche erarbeiteten, dreiteiligen Kurs «Menschen mit Demenz begleiten». Anhand eines «Demenzsimulators» konnten die Besuchenden in 13 Alltagssituationen Demenz besser begreifen und verstehen lernen. Der Demenzsimulator wurde während je einer Woche im Katholischen Kirchgemeindehaus Jona und im Evangelischen Zentrum Rapperswil (EZRA) eingerichtet.

Spiel nach Mittag

Spielen, Geselligkeit und unbeschwerte Stunden erlebten unsere Seniorinnen und Senioren bei unseren beliebten Spielnachmittagen jeweils am Mittwochnachmittag im EZRA. Ida Bühler und Katrin Hein leiteten das beliebte Angebot als freiwillige Mitarbeiterinnen. Nach den Sommerferien begann die «Spielsaison» jeweils mit dem Ausflug – diesmal war es eine grosse Zürichsee-Rundfahrt inkl. Essen und Spiele.

Ökumenische Seniorenferienwoche

Wir genossen aktive Erholung für Leib, Seele und Geist, inmitten der imposanten Berglandschaft von Kandersteg. Alle unsere geplanten Ausflugsziele konnten wir besuchen. In besonderer Erinnerung bleibt die Betrachtung der Piscator-Bibel aus dem 18. Jht. im Restaurant Steinbock im Gastertal. Aus ihr wird seit jeher am Gastern-Sonntag der Bibeltext gelesen. Wie ein roter Faden begleitete uns das Wochenthema «Heimat».

Seniorenclub

Mit 59 Anlässen war das Jahresprogramm 2022 strukturiert und umfassend. Die 22 Ausflüge mit dem ÖV führten die insgesamt 406 Teilnehmenden in drei Länder und 18 Kantone. Dank dieser neuen Aktivitäten ist der Mitgliederbestand des Seniorenclubs um 16 Personen auf neu 79 Mitglieder angestiegen. Leider verstarben auch vier Mitglieder. Video-Nachmittage, Boccia- und Minigolfspiele, gesellige Monatshöcks, Ausstellungsbesuche und das Singen mit Davide De Zotti sind fixe Angebote im Programm. Interessenten und neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.



Referat – Eishockey und Kirche



Seniorenferienwoche – Kandersteg



Betrachtung der Piscator-Bibel



Spiel nach Mittag – Ausflug mit dem Schiff



Spiel nach Mittag – Gruppenfoto



Gemeindeweihnacht – die Tische sind gedeckt

Highlights 2022



9.9. 2022

«Pura vida – Pure Lebensfreude»

Erstmals konnte sich die Gemeinde am Freiwilligenfest «nach» der Pandemie wieder so richtig und unbelastet begegnen.

Das begehbare Labyrinth vor dem EZRA fand während der Fastenzeit grosse Beachtung, auch angesichts des Ukraine-Kriegs.



281 Ess-Boxen

Bis Mitte Dezember 2022 wurden 281 Ess-Boxen oder rund 4,2 Tonnen Grundnahrungsmittel in Rapperswil-Jona ausgeliefert.

«Brot ist ein Grundnahrungsmittel. Sein Duft ist der ‹Urduft› des Lebens schlechthin. Im Brot steckt alles, was wir brauchen, um zu leben.» So beschreibt Bruno Dörig die Bedeutung des Brotes im Leben. In der Diakonie «teilen wir Brot», Lebensschicksale, die Sehnsucht nach Geborgenheit, spürbare Zuwendung und bedingungslose Liebe.

Diakonieprojekt «Ess-Box, genug zu essen haben»

Seit unserem Start im November 2021 konnten 281 Ess-Boxen an von Armut betroffene Menschen in Rapperswil-Jona übergeben werden. Die Ess-Box ist mit rund 15 kg Grundnahrungsmitteln bepackt. Das entspricht einer Menge von total rund 4,2 Tonnen Lebensmitteln. In erster Linie unterstützen wir alleinerziehende Mütter, Einzelpersonen und Familien mit Migrationshintergrund. In besonderer Weise erhalten die Geflüchteten aus der Ukraine, als Starthilfe, jeweils eine Ess-Box. Diese Unterstützung ist mit der Stadt Rapperswil-Jona abgesprochen und koordiniert. Im Juli wurden vier Workshops zum Thema «Armut im Linthgebiet» mit rund 80 Lernenden des BWZ Rapperswil durchgeführt.

«Pura vida – Pure Lebensfreude» – das Fest für unsere Freiwilligen

Nach der zweimaligen, pandemiebedingten Absage konnte anfangs September endlich das grosse Fest für unsere rund 500 freiwilligen Mitarbeitenden durchgeführt werden. Wir spielten mit Percussions-Instrumenten Musik, angeleitet von Drum-Events und erlebten ein einmaliges Klangerlebnis. Wir liessen uns treiben vom Rhythmus. Auch für das kulinarische Street-Food-Erlebnis war gesorgt. Es blieb dazu viel Zeit für die Begegnung und für den Austausch unter den freiwilligen Mitarbeitenden.

Zeitvorsorge-Modell in der Freiwilligenarbeit

Wir als Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde haben uns dem Zeitvorsorge-Modell der Stadt Rapperswil-Jona angeschlossen. Die Einsatzstunden unserer über

fünfzigjährigen freiwilligen Mitarbeitenden im Bereich der Begleitung von Seniorinnen und Senioren und Gruppen werden dort erfasst. Die geäußerten Stunden werden die Freiwilligen später, als Unterstützung für ihre individuellen Bedürfnisse, einlösen können.

Für Menschen mit seelischer Belastung da sein

Wer kommt zum Töggele? Im Jonas Treff, dem Treffpunkt für seelisch belastete Menschen, begegnen sich Menschen der verschiedensten Kulturen und Konfessionen am Töggelikasten. Sie haben Spass zusammen, sie kommen gerne. Das Töggele ist kein Muss. Viele kommen einfach auch, um eine Auszeit vom Alltag zu haben, sich auszutauschen oder sich Rat bei den Sozialarbeiterinnen des Psychiatrie-Zentrums zu holen. Langjährige, freiwillige Gastgeberinnen und Gastgeber verwöhnen die Gäste mit Getränken, etwas Süßem oder Salzigem. So schafft das Leitungsteam eine Atmosphäre des Willkommenseins und der Geselligkeit. Seit Jahren wird der Jonas Treff finanziell von der Stadt Rapperswil-Jona, der Geberit AG und privaten Gönnern unterstützt.

Trauercafé «Lichtblick»

Das ökumenische Trauercafé «Lichtblick» bot auch dieses Jahr Menschen, die eine Angehörige oder einen Angehörigen verloren haben, Raum für ihre Trauer. Im Austausch mit anderen trauernden Personen fanden sie Unterstützung und Verständnis für ihre Situation. Die Gespräche wurden durch ein Team von Freiwilligen unter der Leitung von Pfarrerin Belinda Dietziker und Diakon Urs Bernhardsgrütter begleitet.

Highlights 2022

12.2.
Bazar-Zmorge

4.3.
Weltgebetstag
Ab März: ökumenisches
Friedensgebet jeden ersten
Mittwoch im Monat

11.–18.3.
Ökumenische
Fastenwoche

11./18./25.3.
Suppentage Take-Away

15.4.
Ökumenischer
Kreuzweg

April–Mai
Glaubenskurs
«Der Tisch»

14.5.
Kurs Letzte Hilfe «Umsorgen
von schwer erkrankten und
sterbenden Menschen am
Lebensende»

**30. Mai–
8. Juni**
Gemeindereise
nach Schottland

Kirche im Dialog mit der Welt

Unsere Kirche ist ein lebendiger und aktiver Teil unserer Gesellschaft. Ihre Angebote reflektieren die Nöte und Hoffnungen der Menschen bei uns und in aller Welt. Wir engagieren uns für praktische Hilfe im In- und Ausland. Die Grundlage unseres Handelns ist unser Glaube. Spirituelle Angebote und Kurse vermitteln und vertiefen die Botschaft des Evangeliums und spenden Hoffnung zum Handeln. Begegnungen mit Menschen aus anderen Kulturkreisen inspirieren, ermutigen und weiten den persönlichen Horizont.

Ökumenisch unterwegs

Auch dieses Jahr war Ökumene gross geschrieben.

Die Liturgie zum Weltgebetstag stammte aus England, Wales und Nordirland. Am 4. März folgten etwa 120 Männer und Frauen der Einladung der ökumenischen Vorbereitungsgruppe um Beatrice Hächler, Ariane Albisser, Angi Bischof, Seelsorgerin Esther Rüthemann und Pfarrerin Katharina Hiller. Kurz nach dem Beginn des Ukrainekriegs traf das Motto «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben» aus Jeremia 29 den Puls der Zeit.

Seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine findet an jedem ersten Mittwoch im Monat über Mittag das ökumenische Friedensgebet statt. Es wird auch im kommenden Jahr fortgesetzt.

An der ökumenischen Fastenwoche zum Thema «wegwärts» beteiligten sich 43 Personen. Unterschiedliche Fastenformen standen zur Auswahl. Gemeinsam war den Teilnehmenden, dass sie sich täglich zu einem Workshop trafen, sei es zur Morgenbesinnung, zum Wandern um den Zürichsee, zu Bibel getanzt, Shibashi Qi Gong, Zoom Treff am Mittag oder einer biblischen Abendmeditation. Zu Beginn und zum Fastenbrechen wurde ein Gottesdienst gefeiert.

Die traditionellen Suppentage fanden wegen der Pandemiesituation zum zweiten Mal als Take-Away Angebot in unseren beiden Kirchenzentren statt und waren ein voller Erfolg. Teams von Freiwilligen kochten die würzigen Suppen. Der Reinerlös von rund 1'600 Franken kam der ökumenischen Kampagne der Hilfswerke zugute.

Der ökumenische Kreuzweg an Karfreitag trug den Titel «Sie standen unter dem Kreuz». Ausgehend von den drei biblischen Frauen, die bei Jesus am Kreuz blieben, als alle anderen längst gegangen waren, standen Themen weiblicher Biographien im Fokus. Die Stationen thematisierten die Sorge um den Arbeitsplatz, Bodyshaming, Prostitution und Migration, Armut, Einsamkeit, Leistungsdruck und Burnout. Verkörpert wurden die Anliegen durch Frauen einer ökumenischen Projektgruppe unter der Leitung von Seelsorgerin Esther Rüthemann und Pfarrerin Katharina Hiller.

Glaubenskurs

Zum zweiten Mal fand der Kurs «Der Tisch» zu Grundfragen des christlichen Glaubens von April bis Mai im Evangelischen Zentrum Rapperswil statt. Das Team mit Pfarrer Heinz und Sonja Fäh, Pfarrerin Belinda Dietziker und Kathrin Trüb führte an sechs Sonntagabenden durch ein Programm mit gemeinsamem Essen, Musik, einem Referat und lebendigen Gesprächen unter den Teilnehmenden.

Kurs Letzte Hilfe

Der Letzte Hilfe Kurs vermittelt Interessierten das Einmaleins der Sterbebegleitung. Er beinhaltet die vier Themenschwerpunkte: Sterben als Teil des Lebens; das Thema Vorsorgen und Entscheiden; das Lindern von körperlichen, psychischen, sozialen und existenziellen Nöten und das Thema Abschied nehmen. Durchgeführt wurde der Kurs von den zertifizierten Kursleitern Daniela Gsell, Pflegefachfrau, St. Gallen und Pfarrer Hanspeter Aschmann.

Gemeindereise nach Schottland

Anfang Juni machten sich 22 Personen unter der Leitung von Pfarrer Heinz Fäh auf eine zehntägige Reise durch Schottland auf den Spuren des Heiligen Columba, der im sechsten Jahrhundert gewirkt und ein bedeutendes Kloster gegründet hatte. Ziel der Reise war die einzigartige Insel Iona, auf welcher reformierte Schotten in den 1930er Jahren begannen, die zerfallene Abtei des Heiligen Columba wieder aufzubauen.

Schottland präsentierte sich als faszinierendes und mystisches Land mit grossartigen Landschaften, gastfreundlichen Menschen und bewegter Geschichte. Ein besonderer Fokus lag auf der Kirchengeschichte und der Spiritualität. Neben den Städten Edinburgh und Glasgow genoss die Reisegruppe die Glens und die satt-grünen Hügel auf dem Land sowie die herbe Atlantikküste. Ein Besuch von Schlössern, Gärten und einer Whiskybrennerei durfte nicht fehlen. Höhepunkt war jedoch die wild romantische Hebrideninsel Iona, in deren berühmter Abbey die Pilgergruppe den Pfingstgottesdienst mit der örtlichen Kommunität feierte. Für alle, die je dort waren, bleibt Iona ein Sehnsuchtsort.



Impression vom blues'n'jazz



Tischrunde beim Hotel auf Iona



Gemeindereise nach Schottland – Gruppenfoto



Dudelsackpfeiffer in Glasgow



Abbey von Iona

Highlights 2022

Mozart & Beethoven

Musikvesper
zur Fastenzeit

Passionsmusik
zum Karfreitag

Chorissimo

Orgelpunkt

Gospelmoods Konzert

Sommersoirée

Bach am Betttag

Musikvesper zum
Ewigkeitssonntag

Kantate zum
Reformationssonntag

Christmas Carols

Orchester &
Chor

Wort & Musik
zum Neujahr

Im vergangenen Jahr fand ein vielfältiges Chor- und Konzertprogramm statt, welches das abwechslungsreiche musikalische Leben in unserer Kirchgemeinde widerspiegelt. Sogar eine Uraufführung war in der Kirche Rapperswil zu hören: Das Oratorium «Samuel» von Elia Bertschi.

Wir freuen uns über mittlerweile vier Chöre, die ein breites musikalisches Spektrum abdecken und Konzerte sowie Gottesdienste gestalten. Im Abschieds-Gottesdienst von Pfarrerin Katharina Hiller waren alle Chöre unter der Leitung von Davide De Zotti und Casey Crosby zu hören.

Die Kantorei Rapperswil-Jona mit rund 37 aktiven Sängerinnen und Sängern gestaltete im Laufe des Jahres mehrere Gottesdienste und Konzerte mit – unter anderem auch gemeinsam mit Thomas Halter und seinem Chor Cantate – und stimmte mit «Christmas Carols» in der Feierabendkirche auf Weihnachten ein.

Die Gospeltagesdienste werden regelmässig vom Gospelmoods Chor unter der Leitung von Casey Crosby begleitet. Im Juni fand im EZJ ein Konzert statt, das ein grosses Publikum begeisterte. Derzeit sind ca. 30 Sängerinnen und Sängern aktiv, für den Projektchor der Gospelweihnacht kommen zusätzliche Sänger dazu.

Die Ansinggruppe praise@ezj, gegründet von Eleonora Em-van Wieringen, wurde mit ihrem Weggang leider aufgelöst. Diese Gruppe war mit viel Herzblut dabei, die Gemeinde in den Gottesdiensten gesanglich zu unterstützen. Ein herzlicher Dank gebührt Eleonora Em-van Wieringen und den Sängerinnen und Sängern für ihren Einsatz!

Das neu gegründete Vokalensemble in:cantare unter der Leitung von Davide De Zotti besteht aus ambitionierten Sängern, die ein anspruchsvolles Repertoire erarbeiten und bereits «Membra Jesu nostri» von Dietrich Buxtehude, die Bach-Kantate «Wer mich liebet, der wird mein Wort halten» sowie ein A-Cappella Programm gestaltet haben.

Und schliesslich gibt es noch den Seniorenchor, der sich aus den Seniorennachmittagen entwickelt hat und unter der Leitung von Davide De Zotti beständig Zuwachs erhält.

Die Konzerte des letzten Jahres waren sehr vielfältig – diverse Instrumente und Werke von verschiedensten Komponisten waren zu hören. Hervorzuheben ist sicherlich das 1. Internationale Orgelfestival mit insgesamt 4 Orgelkonzerten. Die Organisten waren Bernhard Ruchti, Daniel Roth, Prof. Vincent Thévenaz und Prof. Andreas Jost. Und schliesslich das Oratorium «Samuel» von Elia Bertschi: Ursprünglich komponiert für seine Maturaarbeit im Jahr 2020, seitdem von ihm überarbeitet und weiterentwickelt, kam es im November mit drei Solisten, dem Vokalensemble Dilettanti und dem Jugendorchester «il mosaico» in der vollbesetzten Kirche Rapperswil zur Uraufführung.

An dieser Stelle sprechen wir einen herzlichen Dank an alle unsere Musizierenden aus, die diese Programmviefalt erst möglich machten, und natürlich auch ein grosses Dankeschön an unser treues Konzertpublikum!

Personelles

Es war ein ereignisreiches Jahr mit Gesamterneuerungswahlen, Pensionierungen sowie personellen Wechseln.

Dienstjubiläen

Im Jahr 2022 konnte Pfarrer Hanspeter Aschmann sein 30-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Wir gratulieren herzlich und danken für deine langjährige Treue und dein grosses Engagement im Dienste unserer Kirchgemeinde.



Hanspeter Aschmann

Gesamterneuerungswahlen

In die Kirchenvorsteherschaft wurden Katrin Hoffmann (Musik & Erwachsene), Mirjam Loos (Unterricht & Pfefferstern) und Cornelia Weber (Jugend & Familie) neu gewählt. In die Geschäftsprüfungskommission Thomas Homberger, Eva Klaus, Matthias Stricker und Marina Widmer.

Den Gewählten gratulieren wir zur Wahl und wünschen viel Erfolg und Freude in ihren Ämtern.



Jörg Heiniger / Yvonne Greis / Beatrix Bock / Willy Wirth / Christina Erni / Mirjam Loos / Cornelia Weber / Katrin Hoffmann (v.l.n.r.)

Auf Ende der Amtsperiode schieden nach langjähriger Tätigkeit aus dem Amt:

Kirchenvorsteherchaft:

Beatrix Bock (8 Dienstjahre), Christina Erni (12 Dienstjahre), Yvonne Greis (4 Dienstjahre), Jörg Heiniger (15 Dienstjahre).

Friedhofvorsteher:

Heinrich Hatt (7 Dienstjahre).

Geschäftsprüfungskommission:

Willy Wirth (28 Dienstjahre), Silvia Heinzmann (24 Dienstjahre) und Margrit König (4 Dienstjahre).

Synode: Angela Bischof (8 Dienstjahre) und Antoinette Lüchinger (14 Dienstjahre).

Für eure Arbeit und den wertvollen Dienst danken wir euch von Herzen und wünschen euch alles Gute und Gottes Segen.



Heinrich Hatt



Margrit König



Antoinette Lüchinger



Silvia Heinzmann



Angela Bischof

Austritte

Margrit Rüesch verliess uns Ende Februar nach 18 Jahren als Gastgeberin.

Ende Juni endete das Stellvertretungsjahr für Pfarrerin Maria Inés Salazar Sanzana, die unsere spanischsprachige Gemeinde während des Studienurlaubs unseres Pfarrehepaars Lisset und Cyril Schmitt-Martínez betreut hat. Ebenfalls beendete Ende Juni Nicole Röthlisberger nach fünf Jahren als Religionslehrerin wegen Wegzug ihr Arbeitsverhältnis bei uns.

Ende Juli beendeten Celina Brändle, nach sieben Jahren als Jugendarbeiterin, und Eleonora Em-van Wieringen, nach acht Jahren als Pianistin, ihr Anstellungsverhältnis.

Anita und Martin Gremlich gingen Ende August, nach 22 Jahren als Gastgeberin und Hauswart von Rapperswil, in Rente.

Ende Oktober verliess Pfarrerin Katharina Hiller Frank nach 13 Dienstjahren unsere Kirchgemeinde, um eine neue Herausforderung in der Landeskirche Zürich anzutreten.

Per Ende Dezember beendeten Katja Jud, Administration Unterricht und Erlebnisprogramme, und Luca Gehrig, Jugendarbeiter mit Schwerpunkt Junge Erwachsene, ihr Anstellungsverhältnis.

Wir wünschen allen für die Zukunft alles Gute und danken vielmals für die geleistete Arbeit zum Wohle unserer Kirchgemeinde.



Margrit Rüesch



Maria I. Salazar Sanzana



Nicole Röthlisberger



Celina Brändle



Eleonora Em-van Wieringen



Anita Gremlich



Martin Gremlich



Katharina Hiller Frank



Katja Jud



Luca Gehrig

Eintritte

Per Anfang Dezember nahmen Jacqueline Brühlmann im Bereich Administration Unterricht und Erlebnisprogramme sowie Michaela De Zotti im Bereich Hauswirtschaft die Arbeit bei uns auf.

Wir wünschen beiden einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung ihrer neuen Tätigkeiten.



Jacqueline Brühlmann

Studienurlaub

Pfarrer Hanspeter Aschmann weilte von August bis Ende November im Studienurlaub und nutzte die Zeit für verschiedene berufliche Weiterbildungen. Pfarrerin Belinda Dietziker übernahm in dieser Zeit seine Stellvertretung.

Dank an unsere Mitarbeitenden und Freiwilligen

Das Jahr war durch viele personelle Veränderungen geprägt, welche teilweise immer noch anhalten und auf Dauer auch zur Herausforderung werden. Langjährige Behördenmitglieder und Mitarbeitende verliessen uns und damit auch viel Wissen und Erfahrung. Umso schöner war es, die grosse Unterstützung der Mitarbeitenden und die Hilfsbereitschaft unser Freiwilligen zu spüren. Ohne ihr immenses Engagement und ihre Verbundenheit und Flexibilität wäre vieles gar nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank dafür!



Michaela De Zotti

Liegenschaften

Die Sanierung der Deckenkonstruktion im EZJ sowie Unterhaltsarbeiten prägten das Jahr.



Dieses Jahr fanden vor allem die normalen Wartungs- und Unterhaltsarbeiten statt, wie beispielsweise die turnusgemässe Spülung aller Rohrleitungen oder der Ersatz defekter Küchen- und Haushaltsgeräte.

Zur Aktualisierung der Planung unserer zukünftigen Unterhalts- und Investitionskosten wurden alle unsere Liegenschaften durch einen lokalen Architekten überprüft. Basierend darauf ist mit Unterhaltskosten und Ersatzinvestitionen von rund 600'000.– Franken über die kommenden Jahre zu rechnen. Darin enthalten sind beispielsweise auch der Ersatz von Heiz- und Lüftungsanlagen oder die Dachsanierung am Pfarrhaus Haldenstrasse. Daher ist es sinnvoll, unsere allgemeine Rückstellung für Bau und Unterhalt weiter zu äufnen. Für das Jahr 2023 sind basierend auf dieser Erhebung Unterhaltsarbeiten von rund 100'000.– Franken vorgesehen.

EZJ – Pünktlich zu Ostern waren die Sanierungsarbeiten der Dachtragkonstruktion des Kirchenraums abgeschlossen und die Gottesdienste konnten wieder am gewohnten Ort gefeiert werden. Wir danken der Firma Ebinger Holzbau AG für die rasche Hilfeleistung und die professionelle Ausführung der Arbeiten und der Bauleitung.

Im Rahmen der laufenden Verbesserung der Energiebilanz wurden die Lampen im Foyer und Clubraum auf LED-Beleuchtung umgestellt sowie der Elektroschaltschrank auf den neuesten Stand gebracht.

EZRA – Im Raum Begegnung ist die grosse Polstergruppe defekt und stark abgenutzt und muss daher ersetzt werden. Dies wurde zum Anlass genommen, das Raumkonzept zu überdenken, da vor allem Klein- und Selbsthilfe-Gruppen diesen nutzen. Die aktuelle Möblierung und Raumgestaltung ist dafür nicht optimal. Die Neugestaltung wird im kommenden Jahr umgesetzt.

Kirche Rapperswil – Der zweite Teil der Sanierungsarbeiten der Uhr- und Glockenanlage, bei denen die Schlagwerkshämmer und Hammerzüge der Glocken restauriert bzw. ersetzt werden, wurde aus finanziellen Gründen auf das Jahr 2023 verschoben.

Friedhof Burgerau – Im vergangenen Jahr fanden 27 Beisetzungen auf unserem Friedhof statt, davon neun im Gemeinschaftsgrab, neun in Urnengräbern, zwei in einer Urnen-Nische, sechs in Familiengräbern und eine Erdbestattung. Wir danken an dieser Stelle der Firma Peter Meier Gartenbau AG, welche unsere Friedhofsanlage pflegt und weiterentwickelt, für den sorgfältigen Unterhalt und die stets gute Zusammenarbeit.

Tätigkeitsbericht der Jubiläums- Stiftung



Oratorium

Rückblick auf 2022

Der Stiftungsrat hat sich 2022 zu vier Sitzungen getroffen.

Auf Ende Juni 2022 sind sowohl Beatrix Bock (Präsidentin) als auch Boris Nef (Vizepräsident) aus dem Stiftungsrat zurückgetreten. Beatrix Bock war als Präsidentin der Kirchenvorsteherschaft von Amtes wegen Präsidentin des Stiftungsrates.

Da das Präsidium der Kirchenvorsteherschaft noch nicht neu besetzt werden konnte, übernahm Felix Rosenfeld als Vizepräsident der Kirchenvorsteherschaft ad interim den Vorsitz des Stiftungsrates. Das Amt des Vizepräsidiums übernahm bis auf weiteres Ruth Villiger. Zudem begann die Suche nach einem weiteren Mitglied für den Stiftungsrat.

Im Bereich «Sinne und Gemüt ansprechen» wurde das Defizit der Uraufführung des Oratoriums «Samuel» in der Kirche Rapperswil übernommen. Das Oratorium wurde von unserem Kirchgemeindemitglied Elia Bertschi als Maturaarbeit selber komponiert (siehe Bericht zu Musik und Chöre).

Der neue Flyer zur Jubiläums-Stiftung scheint Wirkung zu zeigen. Es gingen grosszügige Zuwendungen ein.

Kommentar zu den Zahlen 2022

Es gingen Zuwendungen in der Höhe von CHF 19'000.– ein.

Die Bestandesrechnung per 31.12.2022 weist einen Gewinn von CHF 15'293.74 aus.

Das Vermögen per 31.12.2022 beläuft sich auf CHF 244'853.38.

Ausblick auf 2023

Der Äufnung des Stiftungskapitals gilt weiterhin unsere ganze Aufmerksamkeit. Die realisierten Projekte helfen dabei, unsere Jubiläums-Stiftung und ihre Ziele sichtbarer zu machen.

Rapperswil-Jona, 25. Januar 2023

Felix Rosenfeld

Präsident ad interim

Traktanden Kirchgemeinde- versammlung

vom Montag, 27. März 2023 | 19.30 Uhr
Evangelisches Zentrum Rapperswil (EZRA)
Zürcherstrasse 14

Traktanden	Seite
Wahl der Stimmzähler	
Jahresbericht 2022	2–34
Rechnungen 2022	
Bericht und Anträge Rechnungen	36
Verwaltungsrechnung 2022 und Voranschlag 2023	37
Bestandesrechnung	38
Abschreibungs-, Finanz- und Steuerplan	39
Grabunterhaltsfonds	40
Stipendienfonds	41
Spendgut	42
Bericht und Empfehlung GPK	43
Bericht und Anträge Voranschlag und Steuerfuss 2023	44
Pfarrwahl	45
Wahlen in die Kirchenvorsteherchaft (Präsidium, 2 Mitglieder)	46
Wahlen in die Kirchensynode (2 Mitglieder)	48
Wahl in die Jubiläums-Stiftung (1 Mitglied)	49
Diakoniefonds	50
Verschiedenes, allgemeine Umfrage	

Rechnungen

Bericht und Anträge

Die Verwaltungsrechnung 2022 schliesst mit einem Verlust von CHF 135'791.47 ab. Im Voranschlag 2022 wurde mit einem Verlust von CHF 116'224.– gerechnet. Die wichtigsten grösseren Abweichungen sind nachstehend aufgeführt.

Steuern

Das Total der Steuererträge 2022 fällt mit CHF 4'421'459.– um rund CHF 317'000.– tiefer aus als budgetiert. Die Steuerrückstände per Ende 2022 bewegen sich dagegen mit rund CHF 525'000.– auf einem viel höheren Niveau als in den Vorjahren (durchschnittlich CHF 250'000.–). Die Zentralsteuer an die Kantonalkirche sowie die Steuereinzugsprovision fielen entsprechend tiefer aus.

Personalaufwand

Das Total des Personalaufwands schliesst um rund CHF 220'000.– tiefer als budgetiert und beläuft sich auf rund CHF 3'127'000.– Dies ist auf nicht ersetzte Abgänge, später im Jahr erfolgte Neuanstellungen sowie auf noch offene Stellen zurückzuführen.

Sachaufwand

Das Total des Sachaufwands schliesst um rund CHF 30'000.– tiefer als budgetiert und beläuft sich auf rund CHF 1'108'000.–

Minderkosten

Wegen den sich abzeichnenden tieferen Steuererträgen wurden diverse Sparanstrengungen vorgenommen. Beim baulichen Unterhalt wurde die notwendige Glockensanierung der Kirche Rapperswil ins Jahr 2023 verschoben. Die kirchlichen Aufgaben und Anlässe fallen mit rund CHF 50'000.– und der übrige Sachaufwand mit rund CHF 23'000.– tiefer aus, als geplant.

Mehrkosten

Der Umstand, dass die Kirchgemeindeversammlung nicht physisch stattfinden konnte und eine Urnenabstimmung durchgeführt werden musste, sowie die Tatsache, dass der Jahresbericht 2021 mit seinen vielen Sachgeschäften und Abrechnungen bedeutend grösser ausfiel als üblich, führte zu Mehrkosten auf der Position Kirchgemeindeversammlung.

Bei den Maschinen mussten unplanmässig zwei Waschmaschinen mit Tumbler in unseren Liegenschaften ersetzt werden.

Die Energiekosten fielen wegen der stark gestiegenen Preise um 67% höher aus, als budgetiert.

Der Unterhalt Friedhof schliesst mit rund CHF 23'000.– über Budget. Für den vergrösserten Aussenplatz bei der Kirche musste ein grösserer Baum gekauft werden, als geplant. Daneben musste ein neues Urnengrabfeld erstellt, fünf Bäume ungeplant gefällt und die Abgrenzung zwischen Friedhof und Pfarrhausgarten erneuert werden.

Nachtragskredite

Es wurden insgesamt CHF 18'800.– Nachtragskredite im Bereich Unterhalt und Instrumente gesprochen.

Anträge

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

- 1. Die Bestandes- und Verwaltungsrechnung 2022 sowie die Spezialrechnungen Grabunterhaltsfonds, Stipendienfonds und Spendgut zu genehmigen.**
- 2. Den Verlust von CHF 135'791.47.– dem ungebundenen Eigenkapital zu belasten.**

Rapperswil-Jona, 25. Januar 2023
 Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
 Rapperswil-Jona
 Für die Kirchenvorsteherschaft
Felix Rosenfeld, Präsident ad interim
Ueli Schläpfer, Kirchgemeindeschreiber

Verwaltungs- rechnung 2022 und Voranschlag 2023

Aufwand	Voranschlag 2022	Rechnung 2022	Voranschlag 2023
Behördenentschädigungen und Kommissionen	104'610.00	82'603.75	91'320.00
Löhne Personal	2'408'860.00	2'244'212.25	2'187'494.00
Sozialleistungen	798'800.00	764'900.40	750'120.00
Weiterbildung und übriger Personalaufwand	37'600.00	35'177.34	48'700.00
Total Personalaufwand	3'349'870.00	3'126'893.74	3'077'634.00
Büromaterial Drucksachen	31'300.00	28'731.90	28'270.00
Kirchenbote	50'000.00	46'253.13	50'000.00
Kirchgemeindeversammlung	25'200.00	37'352.30	32'175.00
Fachliteratur/Zeitschriften/Lehrmittel	10'380.00	5'411.25	7'645.00
Werbung/Inserate	29'000.00	28'521.35	12'900.00
Mobilien/Maschinen/Fahrz./EDV/kirchl. Zubehör	30'650.00	38'393.78	27'500.00
Wasser/Energie/Heizmaterial	88'100.00	146'954.15	147'000.00
Verbrauchsmaterial	14'950.00	15'023.10	14'950.00
Baulicher Unterhalt	109'650.00	74'559.50	106'435.00
Unterhalt Friedhof	217'500.00	239'674.60	208'000.00
Unterhalt Mobilien/Maschinen/Fahrzeuge/EDV	58'560.00	53'491.07	50'760.00
Mieten und Benützungskosten	2'300.00	1'072.80	2'300.00
Spesenentschädigungen	18'900.00	16'401.70	11'448.00
Auslagen Behörden/Verwaltung	10'500.00	3'144.30	23'500.00
Auslagen Kirchliche Aufgaben und Anlässe	334'960.00	285'406.91	290'085.00
Übriger Sachaufwand	106'327.00	87'890.60	99'427.00
Total Sachaufwand	1'138'277.00	1'108'282.44	1'112'395.00
Zinsen	29'800.00	27'331.30	29'800.00
Abschreibungen/Einlagen in Fonds und Rückstellungen	297'150.00	303'532.37	313'050.00
Steuerablieferung Kantonalkirche	726'175.00	716'910.80	697'500.00
Steuereinzugsprovision	117'125.00	108'844.35	117'500.00
Beiträge Steuer %	258'250.00	257'150.10	258'250.00
Kollekten	43'000.00	54'227.17	53'000.00
Total Finanzaufwand	1'471'500.00	1'467'996.09	1'469'100.00
Total Aufwand	5'959'647.00	5'703'172.27	5'659'129.00
Ertrag			
Steuereingang und Steuereinzugsprovision	4'738'150.00	4'421'458.73	4'717'500.00
Finanzerträge (Mieten, Baurechtszinsen, Anlagen)	228'198.00	261'967.38	228'198.00
Mieterträge (Pfarrhäuser, Kirche und Kirchenzentren)	165'670.00	169'561.02	165'670.00
AN Beiträge Sozialleistungen	458'390.00	443'814.65	354'550.00
Kollekten	43'000.00	55'880.43	53'000.00
Übriger Ertrag	210'015.00	214'698.59	174'908.00
Total Ertrag	5'843'423.00	5'567'380.80	5'693'826.00
Verlust/Gewinn	-116'224.00	-135'791.47	+34'697.00

Die Rechnungen können im Detail im Sekretariat eingesehen werden.

Bestandes- rechnung

Bilanz Aktiven in CHF	01.01.2022	31.12.2022
Flüssige Mittel	1'003'256.11	1'046'260.87
Kasse, Post, Bank		
Guthaben	206'076.20	46'756.09
Steuern, Debitoren, VSt		
Anlagen	26'945.85	8'040.99
Wertschriften, Festgelder		
Transitorische Aktiven	–	25'863.20
Total Finanzvermögen	1'236'278.16	1'126'921.15
Liegenschaften	3'955'264.21	3'658'114.21
EZJ	–	–
EZRA	788'416.49	657'066.49
Kirche Rapperswil	3'166'847.72	3'001'047.72
Total Verwaltungsvermögen	3'955'264.21	3'658'114.21
Unverteilter Verlustvorschlag	173'785.62	135'791.47
Total Aktiven	5'365'327.99	4'920'826.83
Bilanz Passiven in CHF		
Laufende Verpflichtungen FK	134'199.67	73'054.27
Kreditoren		
Mittel- und langfristige Schulden	2'750'000.00	2'850'000.00
Festdarlehen EZJ	–	350'000.00
Festdarlehen EZRA	400'000.00	300'000.00
Festdarlehen KIRA	2'350'000.00	2'200'000.00
Transitorische Passiven	387'054.58	72'403.77
Total Fremdkapital	3'271'254.25	2'995'458.04
Fonds und Legate	108'079.07	101'208.37
Hilfsfonds	10'007.82	10'007.82
Vermächtnis Jugendarbeit	25'077.25	19'197.35
Schenkung für den Nächsten	2'994.00	2'003.20
Legat Pfeleiderer / Elmer	70'000.00	70'000.00
Vorfinanzierungen VV	295'340.55	300'909.55
EDV/IT	33'339.20	26'408.20
Rückstellung Bau und Unterhalt	242'001.35	242'001.35
ökum. Kirchen-Tag 2024	20'000.00	32'500.00
Wertschriftenberichtigung	1'165.63	7'548.00
Eigenkapital ungebunden	1'689'488.49	1'515'702.87
Total Eigenkapital	2'094'073.74	1'925'368.79
Unverteilter Gewinnvorschlag	–	–
Total Passiven	5'365'327.99	4'920'826.83

Abschreibungs-, Finanz- und Steuerplan

	EZRA technische Sanierung	Kirche Rapperswil Erneuerung	EZJ Sanierung Deckentragwerk Kirchraum
Abschreibungsplan			
Abschreibungsfrist	2013–2027	2021–2040	
Buchwert 31.12.2021	788'416	3'166'848	
Zuwachs	–	–	
Abschreibung	131'350	165'800	
Buchwert 31.12.2022	657'066	3'001'048	
Abschreibung 2023	137'090	175'960	
Abschreibung Folgejahre	137'090	175'960	

Finanzplan

	2013–2027	2021–2040	2022–2027
Kreditlaufzeit	2013–2027	2021–2040	2022–2027
Kredithöhe Bankdarlehen	1'700'000	2'350'000	350'000
Buchwert 31.12.2021	400'000	2'350'000	–
Tilgung 2022	100'000	150'000	–
Buchwert 31.12.2022	300'000	2'200'000	350'000
Tilgung 2023	100'000	150'000	70'000
Tilgung Folgejahre	100'000	150'000	70'000

Steuerplan

	Voranschlag 2022	Rechnung 2022	Voranschlag 2023
Laufende Steuern	4'400'000	4'014'134	4'300'000
Vorjahressteuern	300'000	339'640	380'000
Übrige Steuern	20'000	10'295	20'000
Total Steuererträge	4'720'000	4'364'068	4'700'000
Ordentliche Kirchensteuer	16.9%	16.9%	16.9%
Zentralsteuer	3.1%	3.1%	3.1%
Steuerfuss	20%	20%	20%

Grabunterhalts- fonds

Aktiven in CHF	01.01.2022	31.12.2022
Betriebskonto	7'774.60	10'743.10
Kontokorrent Anlagen	554'882.67	524'852.67
Flüssige Mittel	562'657.27	535'595.77
Debitoren	1'916.00	–
Transitorische Aktiven	–	–
Forderungen	1'916.00	–
Total Aktiven	564'573.27	535'595.77

Passiven in CHF		
Transitorische Passiven	–	–
Kreditoren	–	–
Fremdkapital	–	–
Vermögen Gräber	418'558.60	390'037.50
Ausgleichskonto	146'014.67	144'873.27
Eigenkapital	564'573.27	534'910.77
Unverteilter Rück- /Vorschlag	–	685.00
Total Passiven	564'573.27	535'595.77

Erfolgsrechnung in CHF	31.12.2021	31.12.2022
Sachaufwand	90.00	90.00
Passivzinsen	107.00	104.50
Übrige Aufwände	35'486.55	34'387.50
Unverteilter Vorschlag	–	685.00
Total Aufwand	35'683.55	35'267.00
Grabunterhalts-Verträge	35'535.00	35'267.00
Anlage-Erträge	–	–
Unverteilter Rückschlag	148.55	–
Total Ertrag	35'683.55	35'267.00

Stipendien- fonds

Aktiven in CHF	01.01.2022	31.12.2022
Bank	213'989.01	209'698.22
Flüssige Mittel	213'989.01	209'698.22
Hypotheken, Darlehen, Schuldbriefe	-	-
Anlagen Finanzvermögen	-	-
Total Aktiven	213'989.01	209'698.22

Passiven in CHF		
Kreditoren	-	-
Fremdkapital	-	-
Grundkapital	200'000.00	200'000.00
Überschusskapital	16'037.36	13'989.01
Eigenkapital	216'037.36	213'989.01
Unverteilter Rück-/Vorschlag	-2'048.35	-4'290.79
Total Passiven	213'989.01	209'698.22

Erfolgsrechnung in CHF	31.12.2021	31.12.2022
Stipendienauszahlungen	2'070.00	4'300.00
Verwaltungskosten	8.00	12.00
Unverteilter Vorschlag	-	-
Total Aufwand	2'078.00	4'312.00
Stipendienrückzahlung	-	-
Legate/Gaben/Geschenke	-	-
Zinserträge Wertschriften	29.65	21.21
Zinserträge Hypothek-Darlehen	-	-
Unverteilter Rückschlag	2'048.35	4'290.79
Total Ertrag	2'078.00	4'312.00

Spendgut

Aktiven in CHF	01.01.2022	31.12.2022
Bank	177'975.95	216'100.07
Flüssige Mittel	177'975.95	216'100.07
Verrechnungssteuer	352.63	260.75
Forderungen	352.63	260.75
Obligationen	140'000.00	100'000.00
Finanzvermögen	140'000.00	100'000.00
Total Aktiven	318'328.58	316'360.82

Passiven in CHF		
Kreditoren	–	1'200.00
Verbindlichkeiten	–	1'200.00
Grundkapital	200'000.00	200'000.00
Unterstützungsreserve	74'247.03	74'388.57
Legate	44'081.55	40'772.25
Eigenkapital	318'328.58	315'160.82
Total Passiven	318'328.58	316'360.82

Erfolgsrechnung in CHF	31.12.2021	31.12.2022
Unterstützungen, Weihnachtsgaben	11'155.00	7'017.75
Verwaltung/Unkosten	368.03	241.30
Einlage in Unterstützungsreserve	–	141.54
Total Aufwand	11'523.03	7'400.59
Kapitalzinsen	1'010.37	746.59
Kollekten/Gaben	2'852.00	6'654.00
Entnahme aus Unterstützungsreserve	7'660.66	–
Total Ertrag	11'523.03	7'400.59

Bericht und Empfehlung GPK

an die **Kirchbürgerversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rapperswil-Jona vom 27. März 2023**

Sehr geehrte Kirchbürgerinnen Sehr geehrte Kirchbürger

Als Geschäftsprüfungskommission (GPK) haben wir am 9. und 10. Februar 2023 die Jahresrechnungen (Bestandes- und Verwaltungsrechnung) der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rapperswil-Jona, des Grabfonds, des Stipendienfonds und des Spendguts für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnungen ist die Kirchenvorsteherschaft verantwortlich. Die Aufgabe der GPK besteht darin, die Jahresrechnungen und die Geschäftsführung zu prüfen.

Die Positionen der Jahresrechnungen und die Buchführungen sind teilweise umfassend oder in Stichproben geprüft worden. Die Geschäftsführung ist anhand von Protokollen der Kirchenvorsteherschaft und den Informationen des Präsidenten ad interim und des Kirchgemeindegeldschreibers (Finanzen) geprüft worden.

Die GPK stellt fest, dass die Buchhaltungen korrekt geführt werden. Die Vermögenswerte sind lückenlos nachgewiesen und die geprüften Buchungen sind ordnungsgemäss mit korrekt visierten Dokumenten belegt. Die unangemeldete Kassenkontrolle ist am 11. November 2022 durchgeführt worden.

Die Amtsführung der Kirchenvorsteherschaft entspricht der Kirchgemeindeordnung sowie auch der Kirchenordnung der Kantonalkirche.

Die GPK empfiehlt Ihnen, aufgrund der Prüfungsergebnisse den Anträgen der Kirchenvorsteherschaft zu den Rechnungen zuzustimmen und den Mitgliedern der Kirchenvorsteherschaft sowie den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die pflichtbewusste Arbeit Dank und Anerkennung auszusprechen.

*Rapperswil-Jona, 10. Februar 2023
Für die Geschäftsprüfungskommission*

*Fritz Burkhalter, Präsident
Eva Klaus, Mitglied
Marina Widmer, Mitglied
Hansjörg Ebinger, Mitglied
Thomas Homberger, Mitglied
Matthias Stricker, Mitglied*

Voranschlag und Steuerfuss 2023

Bericht und Anträge

Das vorliegende Budget 2023 basiert auf den Prognosen der Steuerverwaltung der Stadt Rapperswil-Jona. Im weiteren wurde mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 20 Prozent budgetiert. Das Budget weist einen Gewinn von rund CHF 34'000.– aus. Nachstehend sind die wichtigsten Positionen und Veränderungen aufgeführt.

Steuern

Die budgetierten laufenden Steuern entsprechen mit CHF 4'300'000.– den durch die Steuerverwaltung der Stadt Rapperswil-Jona in Rechnung gestellten Steuern. Die budgetierten Vorjahressteuern mit CHF 380'000.– bewegen sich analog zu den erhaltenen Zahlungen der Vorjahre. Zusammen mit den Quellensteuern ergibt dies ein Total an budgetierten Steuererträgen von CHF 4'700'000.–

Personalaufwand

Das Total des Personalaufwands bewegt sich leicht tiefer wie im Vorjahr, da Stellvertretungskosten für Studienurlaube wegfallen.

Sachaufwand

Das Total des Sachaufwands bewegt sich im gleichen Rahmen wie im Jahr 2022.

Werbung und Inserate wurden tiefer budgetiert, da wir inzwischen über viele Vorlagen des Grafikbüros verfügen und nun vieles wieder selber machen können.

Die Energiekosten wurden analog zum Vorjahr budgetiert.

Der bauliche Unterhalt beinhaltet diverse notwendige Investitionen, welche teilweise aktiviert und abgeschrieben werden: Den Ersatz der Glockenklöppel und die Sanierung des Schlagwerks der Kirche Rapperswil, die Sanierung der Bühnentechnik im EZRA sowie die Anschaffung von zwei neuen Parkuhren.

Der Unterhalt Friedhof entspricht den Vorjahren und beinhaltet auch die Räumung eines Urnengrabfeldes.

Die Auslagen für Behörden sind höher budgetiert als üblich, da Workshops zur Organisationsanalyse sowie zur Ausarbeitung einer neuen Vision für unsere Kirchgemeinde geplant sind.

Anträge

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

- 1. Den Voranschlag 2023 zu genehmigen.**
- 2. Den Steuerfuss 2023 unverändert bei 20 Prozent zu belassen.**

Rapperswil-Jona, 25. Januar 2023
 Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
 Rapperswil-Jona
 Für die Kirchenvorsteherschaft
 Felix Rosenfeld, Präsident ad interim
 Ueli Schläpfer, Kirchgemeindeschreiber



Belinda Dietziker

Seit April 2021 arbeite ich hier in der Kirchgemeinde Rapperswil-Jona als stellvertretende Pfarrerin. Die Kirchgemeinde ist mir schnell ans Herz gewachsen und die Zusammenarbeit im Team sowie mit der Kirchenvorsteherschaft bereitet mir viel Freude. Ich freue mich deshalb sehr, dass sich die Kirchenvorsteherschaft dazu entschieden hat, mich zur Wahl als Pfarrerin vorzuschlagen und bedanke mich für das Vertrauen in meine Arbeit. Es wäre mir eine Ehre, wenn ich weiterhin in der Kirchgemeinde wirken dürfte.

Gerne stelle ich mich Ihnen kurz vor: Ich heisse Belinda Dietziker und bin 30 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in Oberuzwil SG, zusammen mit zwei jüngeren Brüdern. In meiner Freizeit spiele ich Klavier und singe, spiele Tennis und bewege mich gerne draussen in der Natur.

Bereits in jungen Jahren engagierte ich mich im kirchlichen Umfeld, sei dies als Leiterin im Cevi oder als Musikerin im Jugendgottesdienst. Mein Studium der Theologie absolvierte ich an der Universität Zürich, davon studierte ich ein Semester lang an der Universität Lausanne. Nach meinem Abschluss machte ich das Vikariat in Zumikon und wohnte in Egg b. Zürich. Ich wollte noch nicht sofort ins Pfarramt einsteigen und zuerst Erfahrungen in anderen Berufsfeldern sammeln. Unter anderem arbeitete ich als Research Analyst bei einer Headhunter-Firma.

Nach diesem knappen Jahr erkannte ich, dass mich mein Weg doch ins Pfarramt führt und übernahm daraufhin Stellvertretungen. Nun fühle ich mich bereit, meinen Weg als Pfarrerin zu festigen und als gewählte Pfarrerin hier zu wirken. Dabei ist mir der Dienst an meinen Nächsten wichtig. Zudem ist es mir ein Anliegen, den Kirchgemeindemitgliedern Möglichkeiten zu bieten, in den Gottesdiensten und in diversen Angeboten mitzuwirken. Ich verstehe Kirche als ein Miteinander-Unterwegs-Sein, welche die Menschen dazu befähigt und ermutigt, sich mit ihren jeweiligen Fähigkeiten einzubringen und im Lichte des Evangeliums Kirche mitzugestalten.

Antrag

***Geschätzte
Kirchbürgerinnen und Kirchbürger
Die Kirchenvorsteherschaft beantragt
der Kirchgemeindeversammlung,***

Belinda Dietziker,
Wiesenhofweg 2, 8645 Jona

**als Pfarrerin unserer Kirchgemeinde
zu wählen.**

*Rapperswil-Jona, 25. Januar 2023
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Rapperswil-Jona
Für die Kirchenvorsteherschaft
Felix Rosenfeld, Präsident ad interim
Ueli Schläpfer, Kirchgemeindeschreiber*

Wahlen in die Kirchenvor- stehererschaft

Amtsperiode 2022 bis 2026

Ersatzwahlen in die Kirchenvorstehererschaft

Mit Beginn der neuen Amtsperiode im Juli 2022 sind in der Kirchenvorstehererschaft das Präsidium sowie die beiden Ressorts Finanzen und Personal vakant.

Antrag

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Die Kirchenvorstehererschaft schlägt der Kirchgemeindeversammlung vor, für die restliche Zeit der Amtsperiode 2022–2026 folgende Personen als neue Mitglieder der Kirchenvorstehererschaft zu wählen:

Als Präsident

Anton Bruhin,
Curtibergstrasse 69, 8646 Wagen

Als Mitglieder

Reto Schaufelberger,
Rankstrasse 9, 8645 Jona

Barbara Rüegg,
Lochwies, 8645 Jona

Rapperswil-Jona, 25. Januar 2023
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Rapperswil-Jona
Für die Kirchenvorstehererschaft
Felix Rosenfeld, Präsident ad interim
Ueli Schlöpfer, Kirchgemeindeschreiber



Toni Bruhin (Anton Engelbert)

Geboren am 17. März 1961, aufgewachsen und Schulbesuch in Freienbach (SZ).

Nach der Lehre als Offsetdrucker hat er in Lausanne als Drucker gearbeitet und anschliessend die Ausbildung zum Druckingenieur in Lausanne abgeschlossen.

Nach einem Praktikumsaufenthalt in Süddeutschland ist er 1988 in den elterlichen Druckereibetrieb Spühler Druck AG, Rüti, eingetreten. Berufsbegleitend hat er den SKUGRA Kaderkurs absolviert. Später war er auch Verwaltungsrat der Skugra-Segra AG.

Er hat sich 1994 in Wagen niedergelassen und gleichzeitig die Druckerei übernommen, welche er bis zum Verkauf der Druckereiaktivitäten 2022 weitergeführt hat. Anton Bruhin ist zum zweiten Mal verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern.



Reto Schaufelberger

Geboren am 12. Oktober 1969, wuchs in der Region Rapperswil auf. Nach der Ausbildung zum lic. oec. HSG arbeitete er über 20 Jahre in verschiedenen internationalen Uhren- und Schmuckunternehmen als Finanz Controller, oft auch im Ausland. Im Sommer 2018 wurde er Interim Manager und begann die theologische Ausbildung an der Universität Zürich, die er im Sommer 2023 abschliesst, um danach reformierter Pfarrer zu werden. Zur Zeit arbeitet er parallel zum Studium als Interim CFO bei der SYMA Gruppe in Kirchberg SG. Reto Schaufelberger ist Vater von drei Söhnen und lebt mit seiner Lebenspartnerin und Ihrer Tochter in Jona.



Barbara Rüegg

Geboren am 21. April 1963, grösstenteils aufgewachsen im Zürcher Unterland.

Nach Abschluss des Lehramts an der KZU Bülach, und einem abgebrochenen Geschichtsstudium, arbeitete sie während fünf Jahren als Reiseleiterin bei der Baumeler AG in verschiedenen Destinationen Europas, mit Schwerpunkt Italien und Veloreisen. Als der Wunsch nach Sesshaftigkeit nicht mehr zu ignorieren war, absolvierte sie die Ausbildung zur Krippenleiterin und erlangte den Fähigkeitsausweis zur Leitung von Krippen und ähnlichen Institutionen. Ihren definitiven Wohnort verlegte sie Mitte der Neunzigerjahre nach Rapperswil-Jona. Zur Integration trat sie der Feuerwehr Jona (nach einigen Jahren die Fusion zur Feuerwehr Rapperswil-Jona) bei und leistete über zwanzig Jahre aktiven Feuerwehrdienst.

1992 wurde die erste Kindertagesstätte in Rapperswil-Jona unter ihrer Leitung eröffnet und bis 2019 begleitete sie die Entwicklung des Kinderhorts Rapperswil-Jona. Berufsbegleitend war sie als Prüfungsexpertin für praktische Lehrabschlussprüfungen der Fachfrauen und Fachmänner Betreuung mit Fachrichtung Kinder tätig. Das «Kind» Kinderhort Rapperswil-Jona wurde erwachsen und für sie regte sich der Wunsch, dieses auch loszulassen und sich neu orientieren zu wollen. Seitdem arbeitet sie für einen grösseren Gastrobetrieb als Sachbearbeiterin in der Administration und Personaladministration.

Barbara Rüegg ist verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern.

Wahlen in die Kirchensynode

Amtsperiode 2022 bis 2026

Ersatzwahlen in die Kirchensynode

Der Kirchgemeinde Rapperswil-Jona stehen in der Amtsperiode 2022–2026 zehn Delegierte zu, von denen mit Beginn der neuen Amtsperiode im Juli 2022 zwei vakant sind.

Antrag

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Die Kirchenvorsteherschaft schlägt der Kirchgemeindeversammlung vor, für die restliche Zeit der Amtsperiode 2022–2026 folgende Personen als neue Delegierte in die kantonale Kirchensynode zu wählen:

Daniel Lätsch,

Hummelbergstrasse 153, 8645 Jona

Raphael Müller,

Plattenstrasse 1, 9606 Bütschwil

Rapperswil-Jona, 25. Januar 2023

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Rapperswil-Jona

Für die Kirchenvorsteherschaft

Felix Rosenfeld, Präsident ad interim

Ueli Schläpfer, Kirchgemeindeschreiber



Daniel Lätsch

Geboren am 29. Mai 1956 und in Rüti ZH aufgewachsen. Nach dem Studium der Geschichte und der englischen Literatur promovierte er in Militärgeschichte an der Universität Zürich. 1998 trat er dem Instruktionkorps der Infanterie bei und führte in der Folge die Infanterieoffizierschule Zürich, die Infanteriebrigade 7, die Militärakademie an der ETH Zürich und die Generalstabsschule in Kriens. Heute ist er sowohl in gemeinnützigen Organisationen wie auch in einem Verwaltungsrat engagiert und leitet militärhistorische Studienreisen. Daniel Lätsch ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern.



Raphael Müller

Geboren am 2. Oktober 1986, ist in Steinmaur (ZH) aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nach einer kaufmännischen Lehre absolvierte er ein Studium in Theologie, Diakonie und Soziales am TDS Aarau. Seit 2016 ist er in unserer Kirchgemeinde in folgenden Bereichen Tätig: Religionsunterricht, Stundenplanung, Lagerarbeit und diversen administrativen Aufgaben.

Seit über 16 Jahren führen sie ein Catering als Familienbetrieb. Raphael Müller ist verheiratet und Vater von vier Töchtern.

Wahl in die Jubiläums-Stiftung

Amtsperiode 2020 bis 2024

Ersatzwahl in den Stiftungsrat

Die ordentlichen Wahlen der von der Kirchgemeindeversammlung zu wählenden Stiftungsräte erfolgt jeweils in der Mitte der Amtsperiode der Kirchenvorsteherschaft. Seit Juli 2022 ist ein Sitz im Stiftungsrat vakant.



Antrag

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Die Kirchenvorsteherschaft sowie der Stiftungsrat der Jubiläums-Stiftung schlägt der Kirchgemeindeversammlung vor, für die restliche Zeit der Amtsperiode 2020–2024 folgende Person als neue Stiftungsrätin in unsere Jubiläums-Stiftung zu wählen:

Susanne Bernet,

Meienfeldstrasse 42, 8645 Jona

Rapperswil-Jona, 25. Januar 2023

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Rapperswil-Jona

Für die Kirchenvorsteherschaft

Felix Rosenfeld, Präsident ad interim

Ueli Schläpfer, Kirchgemeindeschreiber

Susanne Bernet

Geboren am 5. Oktober 1970, wuchs in Rapperswil auf. Sie absolvierte das Lehrerseminar in Wattwil und schloss die Ausbildung zur Primarlehrerin 1992 ab. Sie arbeitete während drei Jahren als Primarlehrerin im Kanton Freiburg. Seit 1997 arbeitete sie als Klassenlehrerin in Rapperswil-Jona. Seit 13 Jahren ist sie in unserer Kirchgemeinde angestellt und als Fachlehrkraft Religion in diversen Schulhäusern in Rapperswil-Jona tätig. Susanne Bernet ist Mutter von drei Kindern.

Diakoniefonds

der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rapperswil-Jona

Zurzeit bestehen in unserer Kirchgemeinde drei Fonds: Spendgut, Stipendienfonds und Nothilfefonds.

Alle drei Fonds haben eine eigene Kommission, welche über Gesuche und die Verwendung der Mittel entscheidet. Die Fonds sind im Grunde gleich aufgebaut, führen eine eigene Buchhaltung und unterscheiden sich nur bezüglich des Kreises ihrer Begünstigten. Es ist daher schon länger ein Anliegen, sowohl von der Kirchenvorsteherschaft als auch der Geschäftsprüfungskommission, diese Fondsstruktur zu vereinfachen.

Solche Fondszusammenlegungen geschahen beispielsweise mit den Stipendienfonds bereits 1982 und zuletzt 2007.

Die bestehenden Fondsreglemente können beim Sekretariat bezogen werden.

Bisherige Situation

Der Nothilfefonds dient der raschen, unbürokratischen Hilfe. Dazu gehört auch die Passantenhilfe. Es wird jeweils ein Einkaufsgutschein abgegeben. Der Nothilfefonds steht allen offen.

Beim Spendgut geht es primär um Überbrückungshilfe in schwierigen Situationen und um subsidiäre Hilfe für Armutsbetroffene. Beitragsberechtigt sind primär Familien unserer Kirchgemeinde und Kirchbürgerinnen und Kirchbürger.

Beim Stipendienfonds geht es um Ausbildungsbeiträge an Personen, die aufgrund ihrer finanziellen Verhältnisse nicht in der Lage sind, für die Kosten ihrer beruflichen Erst- und/oder Zweitausbildung und zum Besuch von Schulen und Kursen für die berufliche Grund- und Weiterbildung vollständig aufzukommen. Die Beiträge ergänzen in der Regel die staatlichen Leistungen und die Leistungen anderer Organisationen. Beitragsberechtigt sind bisher nur junge Kirchbürgerinnen und Kirchbürger.

Neue beantragte Situation

Die Formen der Hilfe bleiben erhalten, werden aber neu in einem Reglement geregelt und durch eine Kommission umgesetzt (bisher drei).

Die Punkte «Grundsatz» und «Zweck» sind eine Fusion aus den Formulierungen aller drei zugrundeliegenden Fondsreglemente. Es geht darum, bestehende Not zu lindern, einem Leben unter der Armutsgrenze entgegenzuwirken und die Wiedererlangung finanzieller Selbständigkeit zu unterstützen. Die Hilfe erfolgt grundsätzlich subsidiär, das heisst ergänzend zu staatlichen Leistungen oder Beiträgen anderer Stellen.

Die Punkte «Passantenhilfe», «Nothilfe» und «Einzelfallhilfe» fassen die Kernpunkte des bisherigen Nothilfefonds sowie des Spendguts zusammen.

Berechtigt sind wie bisher Personen oder Familien mit geringem Einkommen, die in schwierigen finanziellen Situationen sind. Sie müssen jedoch – mit Ausnahme für Bildungsbeiträge – nicht mehr evangelisch-reformierter Konfession sein, sondern primär ihren Wohnsitz in Rapperswil-Jona haben. Der Grund dafür ist, dass Armut uns alle angeht und wir nicht einfach wegschauen können.

Die finanziellen Kompetenzen entsprechen den bisherigen. Bei der Regelung der Bildungsbeiträge hat man sich stark am Reglement unserer Kantonalkirche über die Ausrichtung von Stipendien orientiert.

Der Diakoniefonds wird durch eine ständige Kommission der Kirchenvorsteherschaft geführt, welche sich paritätisch aus mindestens zwei Gemeindegliedern sowie zwei Mitgliedern der Kirchenvorsteherschaft zusammensetzt. Die Kommission führt die Geschäfte in eigener Kompetenz.

Das zur Abstimmung vorliegende Reglement wurde sowohl durch die Kantonalkirche als auch von einer sachverständigen, juristischen Person geprüft.

Anträge

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

- 1. Die bestehenden Fonds Spendgut, Stipendienfonds und Nothilfefonds im neuen Diakoniefonds zusammenzuführen.**
- 2. Das Reglement des neuen Diakoniefonds zu genehmigen.**

Rapperswil-Jona, 25. Januar 2023

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Rapperswil-Jona

Für die Kirchenvorsteherschaft

Felix Rosenfeld, Präsident ad interim

Ueli Schläpfer, Kirchgemeindeschreiber

Reglement

1. Grundsatz

Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Rapperswil-Jona (nachfolgend Kirchgemeinde) unterhält einen Diakoniefonds zur Unterstützung von Personen oder Familien mit geringem Einkommen, die in schwierigen, finanziellen Situationen sind.

Alle involvierten Personen unterstehen der Diskretions- und Schweigepflicht.

2. Zweck

Der Diakoniefonds verfolgt subsidiär zu Beiträgen anderer Stellen, insbesondere staatlicher Leistungen, die Aufgaben und Ziele:

- bestehende Not zu lindern;
- einem Leben unter der Armutsgrenze entgegenzuwirken;
- Bildung, welche der Erwerbsarmut entgegenwirkt oder der Wiedererlangung der finanziellen Selbständigkeit dient, ergänzend zu unterstützen.

Bei Bedarf können auch diakonische Projekte in der Gemeinde Rapperswil-Jona finanziert werden, welche diesem Zweck dienen.

3. Passantenhilfe

Sofortige Hilfe an Passanten: Dies sind Personen ohne Wohnsitz in Rapperswil-Jona, an welche bis zu viermal jährlich Einkaufsgutscheine im Einzelbetrag von CHF 20.– abgegeben werden können.

Bargeld wird keines ausgehändigt. Die Personen werden für weitere Hilfe an ihre Wohngemeinde oder an eine Fachstelle verwiesen.

Die Passantenhilfe erfolgt zentral für die ganze Kirchgemeinde durch das Diakonat im Evangelisch-reformierten Zentrum Rapperswil, um Mehrfachbezüge zu vermeiden.

Als Grundlage für die Berichterstattung führt die Kommission eine Aufstellung über die geleistete Hilfe.

4. Nothilfe

Kurzfristige, situationsbezogene und unbürokratische Hilfe: Diese ist für Personen mit Wohnsitz in Rapperswil-Jona in finanziellen Notlagen, im Betrag von bis zu CHF 250.– pro Jahr auf Grundlage eines darlegenden Gesprächs. Auch Sachhilfe ist möglich.

Die Nothilfe erfolgt direkt durch Pfarr- oder Diakoniepersonen. Diese informieren sich zeitnah gegenseitig über die geleistete Unterstützung, um unmittelbare Mehrfachbezüge zu vermeiden.

Als Grundlage für die Berichterstattung führt die Kommission eine Aufstellung über die geleistete Hilfe.

5. Einzelfallhilfe

Mittelfristige Begleitung von Personen oder Familien mit Wohnsitz in Rapperswil-Jona in finanzieller Not:

Anfragen werden aufgrund eines darlegenden Gesprächs und vorlegen entsprechender Dokumente zu Händen der Kommission aufgenommen.

Dabei werden die Möglichkeiten anderer Fachstellen sowie staatlicher Leistungen berücksichtigt.

Die Gespräche und Abklärungen erfolgen durch eine Pfarr- oder Diakoniewperson.

Die Kommission kann Beträge bis zu CHF 2'500.– pro Jahr pro Person oder Familie sprechen.

Als Grundlage für die Berichterstattung führt die Kommission eine Aufstellung über die geleistete Hilfe.

Ausnahmen in besonderen Fällen sind dem Entscheid der Kommission vorbehalten.

6. Bildungsbeiträge

6.1 Unterstützte Bildungsangebote

Die Kirchgemeinde kann Bildungsbeiträge unterstützend an Personen mit geringem Einkommen gewähren, die aufgrund ihrer finanziellen Verhältnisse nicht in der Lage sind, für die Kosten vollständig aufzukommen:

- für ein Bildungsangebot, welches dem Erhalt und/oder der Wiedererlangung der finanziellen Selbständigkeit dient;
- für eine Aus- oder Weiterbildung, welche auf die Mitarbeit im kirchlichen Dienst vorbereitet oder dafür benötigt wird.

In allen Fällen werden die Beiträge anderer Stellen, insbesondere die Leistungen des Staates, bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt.

Bereits absolvierte Bildungsangebote werden nicht refinanziert.

6.2 Voraussetzungen

Für den Bezug von Bildungsbeiträgen müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Wohnsitz in der Gemeinde Rapperswil-Jona
- Evangelisch-reformierte Konfession
- Vorlegen eines Steuerauszugs
- Eignung (diese ergibt sich aus vorgelegten Zeugnissen und anderen Unterlagen)
- Die Aus- oder Weiterbildung muss fachlich anerkannt sein

Bewerbende sind verpflichtet, alle benötigten Auskünfte zu erteilen.

6.3 Gesuche

Gesuche um Gewährung von Bildungsbeiträgen können jederzeit bei der Kommission zusammen mit den entsprechenden Dokumenten eingereicht werden.

Sie haben auf dem offiziellen Anmeldeformular zu erfolgen, welches beim Diakoniat im Evangelisch-reformierten Zentrum Rapperswil bezogen oder auf der Webseite der Kirchgemeinde www.ref-rajo.ch heruntergeladen werden kann.

Die Gesuche werden vertraulich behandelt. Weitere Abklärungen erfolgen nicht ohne Einverständnis der gesuchstellenden Person.

6.4 Höhe und Dauer

Die Höhe eines Bildungsbeitrages beträgt höchstens CHF 2'500.– für ein Schuljahr.

Im Einzelfall richtet sich die Höhe des Beitrages einerseits nach den Bildungs- und Lebenskosten, andererseits nach den finanziellen und familiären Verhältnissen der gesuchstellenden Person.

Zu berücksichtigen sind auch die Beiträge aus anderen Quellen, insbesondere Leistungen des Staates.

Eine Fortsetzung des Bildungsbeitrages erfolgt

- einerseits auf Basis eines kurzen Verlängerungsgesuches des Gesuchstellers. Dabei sind Änderungen der massgeblichen Verhältnisse, die einen Einfluss auf die Beitragshöhe haben, zu melden;
- andererseits, solange die Leistungen den Anforderungen der besuchten Ausbildungsstätte genügen.

Ausnahmen in besonderen Fällen sind dem Entscheid der Kommission vorbehalten.

6.5 Auszahlung

Bildungsbeiträge werden nur nach Vorlage einer Bestätigung der Ausbildungsstätte ausbezahlt.

6.6 Rückzahlung/Rückforderung

Für Bildungsbeiträge besteht keine Rückzahlungspflicht. Freiwillige Rückzahlungen werden dem Diakoniefonds gutgeschrieben.

Bildungsbeiträge werden jedoch zurückgefordert, wenn sie auf wahrheitswidrigen Angaben der begünstigten Person beruhen, wenn sie zweckwidrig verwendet wurden oder wenn die Aus-/Weiterbildung aus Verschulden der begünstigten Person abgebrochen werden muss.

Abbruch, Unterbruch oder Änderung der Aus-/Weiterbildung ist der Kommission sofort zu melden.

7. Beschlussfassung

Die Kommission entscheidet abschliessend.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Beiträge aus dem Diakoniefonds.

8. Organisation

Der Diakoniefonds wird durch eine ständige Kommission der Kirchenvorsteherschaft der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rapperswil-Jona geführt. Die Kommission führt die Geschäfte in eigener Kompetenz und ist der Kirchenvorsteherschaft rechen-schaftspflichtig.

Die Kommission ist paritätisch zusammen-gesetzt aus mindestens zwei Gemeindegliedern sowie zwei Mitgliedern der Kirchenvorsteherschaft. Die Kommission wird durch die Kirchenvorsteherschaft für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Die Amtsperiode entspricht derjenigen der Kirchenvorsteherschaft.

Der Diakoniefonds wird in einer eigenen Buchhaltung geführt und durch die Geschäftsprüfungskommission der Kirchgemeinde geprüft. Die Rechnung des Diakoniefonds wird separat innerhalb der Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung publiziert und von dieser genehmigt.

Die Kirchenvorsteherschaft bestimmt die kontoführende Bank. Das Fondskapital wird nach den Anlagegrundsätzen der Kirchgemeinde verwaltet, welche sich an denjenigen der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen orientieren.

9. Geschäftsordnung

Die Kommission konstituiert sich selbst, bis auf das Präsidium, welches durch die Kirchenvorsteherschaft bestimmt wird. Alle Kommissionsmitglieder führen Kollektivunterschrift zu zweien, je zusammen mit dem Präsidium oder, bei dessen Verhinderung, mit dem Vizepräsidium.

Die Buchhaltung kann durch ein Kommissionsmitglied oder durch die Kirchgemeinde geführt werden.

Die Sitzungen werden vom Präsidium nach Bedarf angesetzt. Drei Mitglieder der Kommission können beim Präsidium eine Sitzung verlangen.

Die Kommission ist beschlussfähig, sofern die Mehrheit ihrer Mitglieder anwesend ist. Sie fasst ihre Beschlüsse mit einfachem Mehr. Der Stichtscheid bei Stimmgleichheit obliegt dem Präsidium. Über die Sitzung und die Beschlüsse wird ein Protokoll geführt.

Beschlüsse können bei Bedarf auch auf dem Korrespondenzweg gefasst werden und sind nachträglich zu protokollieren.

10. Finanzierung

Der Diakoniefonds wird aus dem Kapital der bisherigen Fonds Spendgut, Stipendienfonds und Nothilfefonds geüfnet. Die Höhe des Grundkapitals des Diakoniefonds darf CHF 200'000.– nicht unterschreiten.

Für die Zweckerfüllung des Diakoniefonds stehen diejenigen Mittel zur Verfügung, welche das Grundkapital übersteigen. Die Finanzierung erfolgt über:

- Kollekten;
- Schenkungen, Legate und Vermächtnisse;
- Zinserträge des Fondskapitals.

Die Verwaltungskosten der Kommission gehen zu Lasten der ordentlichen Rechnung der Kirchgemeinde.

Die Unkosten (z. B. Vermögensverwaltungskosten, Bankspesen), die sich im Auftrag der Kommission ergeben, gehen zu Lasten des Fondskapitals.

Sollte das Fondskapital unter das Grundkapital sinken, ist durch die Kirchenvorsteherschaft anlässlich einer Kirchgemeindeversammlung Antrag an die Kirchbürgerschaft zu stellen:

- auf allfällige Beiträge aus der Rechnung der Kirchgemeinde;
- auf Anpassung der Höhe des Grundkapitals;
- auf Verbrauch und Auflösung des Diakoniefonds.

11. Schlussbestimmungen

Der Diakoniefonds entstand durch die Zusammenführung folgender bisheriger Fonds:

- Spendgut der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rapperswil-Jona
- Stipendienfonds der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rapperswil-Jona
- Nothilfefonds der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rapperswil-Jona

Über eine Auflösung des Diakoniefonds und Verwendung des Kapitals entscheidet die Kirchgemeindeversammlung auf Antrag der Kirchenvorsteherschaft.

12. Inkrafttreten

Dieses Reglement und die Zusammenführung obiger drei Fonds in einen einzigen Fonds mit dem Namen «Diakoniefonds» wurde von der Kirchenvorsteherschaft am 30. November 2022 beschlossen, durch den Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen am 12. Dezember 2022 genehmigt und an der Kirchgemeindeversammlung vom 27. März 2023 durch die Kirchbürgerschaft der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rapperswil-Jona angenommen.

Dieses Reglement tritt per 1. Juli 2023 in Kraft und ersetzt alle früheren Regelungen.

Kirche in Zahlen 2022



23
Taufen

11 12
♀ ♂



46
Konfirmationen

23 23
♀ ♂



9
Kirchliche
Trauungen

Vorjahr 7



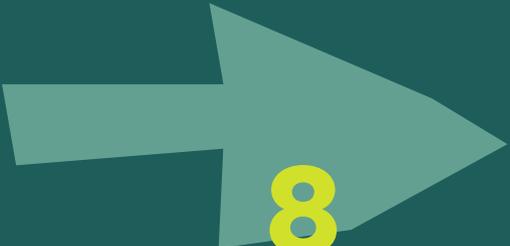
73
Kirchliche
Bestattungen

40 33
♀ ♂



111
Kirchen-
austritte

Vorjahr 130



8
Kirchen-
eintritte

Vorjahr 7



Stadt
Rapperswil-Jona

Einwohner 28'054 Vorjahr 27'635

Evangelisch 5'599 Vorjahr 5'686

Davon stimmberechtigt 4'694 Vorjahr 4'726

Stadt RJ per 31.12.2022

Steuerprozent

Vergabungen 2022

	Betrag in CHF
	inkl. Twint
Ausland Projekte	
ADES – Solarkocher-Projekt in Madagaskar	2'000.00
Bischof Ilia Osephaghvili – Kindertagesstätte und Esspakete in Georgien	10'000.00
Concordia Sozialprojekt Pater Markus Inama, Rep. Moldau	3'000.00
G2W – 50 Jahr Jubiläum-ökumenisches Forum	5'000.00
HEKS – Projekt Stabile Nahrungsgrundlagen in Westafrika	10'000.00
Hilfswerk Ukraine – Kinderhospitz in Lviv	10'000.00
Horyzon – Projekt Paza la Paz Kolumbien und Wiedereingliederung Jugendliche in Palästina	10'000.00
Das Hungerprojekt – Kampf dem Hunger in Burkina Faso	4'000.00
Mission 21 – Nothilfe Ostafrika – Tansania	4'000.00
Verein Pro Longo Mai – Humanitäre Hilfe in der Ukraine	5'000.00
RIDS – Entwicklungsprojekt in Nepal	5'000.00
Verein Freunde Ramallahs – Evangelische Schule in Palästina	2'000.00
Förderverein Projet d' Analalava – Unterstützung für Madagaskar	2'000.00
Solidar Med Llitha: Lichtblick für Kinder in Südafrika	4'000.00
Suyana Med. Grundversorgung in Bolivien und Peru	3'000.00
Stiftung Opportunity – Berufsausbildungsprogramm für Jugendliche in Ghana	4'000.00
Stiftung Usthi – Schulbildung in Indien	5'000.00
Stiftung Menschen für Menschen – Dürre in Äthiopien	5'000.00
Total Ausland Projekte	93'000.00
Partnerschaftsbeiträge	
HEKS – KiZa	10'000.00
HEKS – Sockelbeitrag	20'000.00
Mission 21 – Sockelbeitrag	30'000.00
Département Missionaires – Sockelbeitrag	15'000.00
Total Partnerschaftsbeiträge	75'000.00
Inland Projekte	
Cevi Regionallager	1'000.00
Bazar 2023 – Gemeinschaft mit Tansania – Finanzierung für 1 Gruppe	10'000.00
Deutschschweizer Reformierte Kirche Genf – Offene Kirche Espace Madeleine	6'000.00
Encuentro en Espanol	10'000.00
Eglise Française	8'000.00
Femmes-Tische – Ukraine-Gesprächstische	4'000.00
Heks-Ostschweiz – MosaiQ – Beratungsstelle für Flüchtlinge	5'000.00
Humanitäres Hilfsprojekt mit der Stadt und Katholischen Kirche	8'770.00
Insieme – Heilpädagogische Vereinigung	1'000.00
Limita – Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung	1'000.00
Nothilfefonds	5'000.00
Pilgerherberge	500.00
Protestant. Kirche Ungarischer Sprache	4'000.00
TDS Aarau – Ausbildung angehender Sozialdiakonen/Innen	8'000.00
Total Inland Projekte	72'270.00
Total Steuerprozent Vergabungen 2022	240'270.00

Kollektenspiegel

Gottesdienste 2022

Empfänger	Betrag in CHF inkl. Twint
Bibellesebund	403.00
Blaues Kreuz	562.00
Caritas Schweiz – Syrien	4'751.00
Christliche Ostmission	260.00
CSI Schweiz	447.00
Dargebotene Hand Tel. 143	540.00
Diakoniprojekt Essbox	471.00
ERF Schweiz – Radio Life Channel	334.00
Evang. Frauenhilfe St.Gallen	115.00
Fonds f. Frauenhandel (EKS)	172.00
G2W	319.00
Genossenschaft Centro Magliaso	223.00
Heks	1'740.87
Hilfe für Mutter + Kind – Babyfenster	303.00
Iglesia Ev. Luterana – Chile	1'436.43
Inklusiv – Christl. Verein f. Christehüsli	353.00
Kinderhilfe Emmaus	666.00
Kirche in Not	387.00
Méd. Sans Frontiers	344.00
Mercy Ships	855.00
Mission am Nil	1'050.00
Mission 21: Proj. Indonesia	184.00
Ost-CH Stipendienstiftung	298.00
Pflegekinder-Akton St.Gallen	349.00
Pro Infirmis «Fonds Kinder»	158.00
Pro Juventute	344.00
Pro Pallium	775.00
Prot. Kirchl. Hilfsverein	187.00
Protestantische Solidarität	1'121.00
Rechtsberatungsstelle für Asyl-Suchende	255.00
Relinfo	273.00
Sans Papiers Zürich	537.00
Schweiz. Bibelgesellschaft	358.00
Schweizer Tafel	499.00
Sorgentelefon für Kinder GmbH	1942.00
Sozialwerk Pfarrer Sieber	2'519.00
Strafanstalt Saxenried	312.00
Stiftung Balm	275.00
Stiftung Frauenhaus St.Gallen	208.00
Stiftung Kind und Jugend in Not	228.00
Stiftung Zürcher Lighthouse	1'800.00
Streetchurch Zürich	194.00
Tischlein deck dich	1'207.00
UNHCR-Flüchtlingshilfe Ukraine	892.00
Verein CFD Christ. Friedensdienst	401.00
Verein der Freunde Ramallahs	469.00
Verein Lemuel	290.00
Verein Licht für die Welt	680.00
Verein Schneller Schulen	633.00
Waldenser-Komitee	1'862.00
WGT Schweiz	1'297.00
Zentralkasse – Bettagskollekte	120.00
ZIID	249.00
Total Kollekten aus Gottesdienste	36'648.30

Abdankungen 2022

Empfänger	Betrag in CHF inkl. Twint
ALS Stiftung	682 .00
Connexio Arbeit im Kongo	433 .00
Entlastungsdienst Linthgebiet	704 .00
Gemeinnütziger Verein Sonnengarten	583 .00
Heks	457 .00
Hope and Wonder Verein	499 .00
Kinder in Not	169 .00
Krebsliga Schweiz	403 .00
Mission 21 – Projekt Indonesien	256 .00
Pro Senectute	225 .00
SBS Schweiz. Bibliothek für Blinde	550 .00
Schweiz. Vereinigung für hirnerkrankte Menschen	128 .00
Schweiz. Vogelwarte	622 .00
Schweizer Berghilfe	1'236 .00
Spendgut	4'854 .00
Spitex Privat Höhne-Bleisch	484 .00
St. Antoniusheim Hurden	1'451 .00
Stiftung Sonnenschein	695 .00
Stiftung Sonnweid	216 .00
Stiftung Wohnheim Balm	1'564 .00
Tansania Lächelt	215 .00
Total Abdankungen	16'426 .00
Total	53'074 .30

Verzeichnisse

Behördenverzeichnis Amtsdauer 2022 bis 2026

<i>Stand 31.12.2022</i>	Beruf	Ressort	dabei seit
Kirchenvorsteherchaft			
Rosenfeld Felix	Diplom-Ingenieur	Vizepräsident/Liegenschaften	2016
Billeter Nathalie	Familienfrau	Diakonie	2018
Hoffmann Katrin	Geschäftsführungsassistentin	Erwachsene und Musik	Juli 2022
Loos Mirjam	Dr. theol	Unterricht	Juli 2022
Weber Cornelia	Betriebswirtin	Jugend & Familie	Juli 2022
Aschmann Hanspeter	Pfarrer		1992
Fäh Heinz	Pfarrer		1993
Schmitt Cyril	Pfarrer		2009
Bock Beatrix	Kundenberaterin		bis Juni 2022
Erni Christina	Hauswirtschaftslehrerin		bis Juni 2022
Greis Yvonne	Hauswirtschaftsfachfrau		bis Juni 2022
Heiniger Jörg	Dipl. Sozialpädagoge		bis Juni 2022
Hiller Frank Katharina	Pfarrerin		bis Oktober 2022
<i>mit beratender Stimme</i>			
Bertschi Matthias	Diakon		2001
Hermann Jürg Andrin	Diakon		2019
Spendgutkommission			
Villiger Ruth	Familienfrau	Präsidentin seit 1.1.2014	2006
Amweg-Schreck Barbara	Familienfrau		2014
Aschmann Hanspeter	Pfarrer		1992
Gabathuler-Nef Adrienne	Familienfrau		2014
Greuter Madeleine	Familienfrau		2010
Hermann Jürg Andrin	Diakon		2019
Stipendienfonds			
Billeter Nathalie	Familienfrau	Vize-Präsidentin	2018
Herzog Paul	Sekundarlehrer i. R.		2008
Erni Christina	Hauswirtschaftslehrerin		bis Juni 2022
Jubiläumstiftung			
Rosenfeld Felix	Diplom-Ingenieur	Präsident ad interim	Juli 2022
Aschmann Hanspeter	Pfarrer		2013
Fäh Heinz	Pfarrer		2013
Helbling Christian	Betriebsökonom FH		2020
Villiger Ruth	Familienfrau		2013
Bock Beatrix	Kundenberaterin		bis Juni 2022
Nef Boris	Sekundarlehrer i. R.		bis Juni 2022
Geschäftsprüfungskommission			
Burkhalter Fritz	Unternehmensberater	Präsident	2006
Ebinger Hansjörg	Zimmermeister		2009
Homberger Thomas	Privatkundenberaterin		Juli 2022
Klaus Eva	Unternehmensberater		Juli 2022
Stricker Matthias	Controller		Juli 2022
Widmer Marina	Personalfachfrau		Juli 2022
Heinzmann Silvia	Sekretärin		bis Juni 2022
König Margrit	Familienfrau		bis Juni 2022
Wirth Willy	Bankfilialleiter i. R.		bis Juni 2022
Delegierte in der kantonalen Kirchensynode			
Aschmann Hanspeter	Pfarrer		1992
Bünter Daniel	Väterberater		2018
Burkhalter Mike	Kaufm. Angestellter		2020
Frank Elimar	Prof. für Energie und Nachhaltigkeit		2019
Jud Katja	Dipl. Verkaufsleiterin		2018
Reichlin Daniel	Dipl. Gestalter / Webdesigner		2018
Rieben-Erni Claudia	Jugendarbeiterin Pfefferstern		2010
Schläpfer Ueli	Lic.oec.publ./dipl. Handelslehrer		2019
Bischof Angela	Familienfrau		bis Juni 2022
Lüchinger Antoinette	Freie Journalistin		bis Juni 2022

Personalverzeichnis

Stand 31.12.2022	Funktion	dabei seit
Abegg Beatrice	Sekretariat/Buchhaltung	2008
Amweg Alfons	Sigrist Stellvertretung	2004
Amweg Barbara	Buchhaltung Stellvertretung	2017
Arquisch Monika	Hauswirtschaft	2015
Aschmann Hanspeter	Pfarrer	1992
Bachmann Fabienne	Diakonische Mitarbeiterin	2017
Baggenstos Rosa	Hauswirtschaft Stellvertretung	2015
Bernet Susanne	Religionslehrerin	2009
Bertschi Matthias	Diakon	2001
Brühlmann Jacqueline	Administration Unterricht/Erlebnisprogramme	Dezember 2022
Bühler Marcel	Sigrist Stellvertretung	2011
Crosby Casey	Chorleiter	2014
De Zotti Davide	Organist/Kantor	2016
De Zotti Michaela	Hauswirtschaft	Dezember 2022
Dietziker Belinda	Pfarrerin (Stellvertretung)	2021
Fäh Heinz	Pfarrer	1993
Furrer Jacqueline	Sekretariat/Kommunikation	2012
Gottschall Sabina	Religionslehrerin	2015
Gremlich Martin	Sigrist Stellvertretung	September 2022
Hatt Heinrich	Sigrist Stellvertretung	2014
Hermann Jürg Andrin	Diakon	2019
Khorand Reihaneh	Jugendarbeiterin	2021
Müller Raphael	Religionslehrer	2016
Perdrizat Guy	Hauswart/Sigrist	2003
Rieben-Erni Claudia	Jugendarbeiterin Erlebnisprogramme	2014
Schläpfer Ueli	Kirchgemeindeschreiber	2018
Schmitt Cyril	Pfarrer	2009
Schmitt Martínez Lisset	Pfarrerin (Encuentro en español)	2011
Stricker Mariolis	Religionslehrerin	2017
Trüb Kathrin	Religionslehrerin	2011
<i>Kantonalkirchlicher Mitarbeiter:</i> Es-Sbanti Redouane	Pfarrer (Französische Gottesdienste)	2016
Brändle Celina	Jugendarbeiterin	bis Juni 2022
Em-van Wieringen Eleonora	Pianistin	bis Juli 2022
Gehrig Luca	Jugendarbeiter	bis Dezember 2022
Gremlich Anita	Hauswirtschaft	bis August 2022
Hiller Frank Katharina	Pfarrerin	bis Oktober 2022
Jud Katja	Administration Unterricht/Erlebnisprogramme	bis Dezember 2022
Loos Mirjam	Religionslehrerin	bis Juni 2022
Röthlisberger Nicole	Religionslehrerin	bis Juni 2022
Rüesch Margrit	Hauswirtschaft	bis Februar 2022
Sanzana Salazar Maria Ines	Pfarrerin (Stellvertretung Encuentro en español)	bis Juni 2022

Impressum

Konzept und Redaktion

Kirchenvorsteherschaft,
Info-Kommission,
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Rapperswil-Jona

Fotomaterial

Deborah Yasmine Spinelli, Stefan Braun,
Gabi Corvi, Carré Event AG,
Jürg Hermann, Heinz Fäh,
Matthias Bertschi, diverse private Quellen

Konzept und Gestaltung

TGG Visuelle Kommunikation, St. Gallen

Druck

Erni Druck, Kaltbrunn



**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Rapperswil-Jona
Zürcherstrasse 14
8640 Rapperswil SG
ref-rajo.ch**